



John Bytheway:	00:00:00	In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
Dr. Ross Baron:	00:00:04	Es heißt <Hebräisch>. Nun kann „Na“ im Hebräischen mit „bitte“ übersetzt werden. Und das kommt hier nicht vor. Ich weiß nicht warum, aber es ist die einzige Stelle, die ich kenne, an der Gott „bitte“ sagt, wenn er einen Befehl gibt.
John Bytheway:	00:00:24	Hallo zusammen und willkommen bei followHIM. Wie Sie wissen, ist es ein Jahr des Alten Testaments. Letztes Jahr hatten wir Voices of the Wiederherstellung. Wir hatten Dr. Gerrit Dirkmaat bei uns, was Wunderbar. Wir befinden uns im Alten Testament, und ich bin so froh, dass Dr. Ross Baron bei uns haben, der nicht über Stimmen der Wiederherstellung, sondern Gedanken, die man im Hinterkopf behalten sollte. Hank, gibt es so viele Gedanken. Ich frage mich, ob ich die Fähigkeit habe, sie alle im Kopf behalten kann.
Hank Smith:	00:00:54	John, ich muss dir sagen, wenn es darum geht, Dinge im Kopf zu behalten, gibt es niemanden wie Ross Baron. Ich könnte alles Mögliche ansprechen mit Ross. Und er würde sagen: „Ich verstehe das. Ich weiß, wie das ist.“ Ob es nun Gitarre spielen, Schlagzeug spielen oder Surfen ist. Der Typ hat buchstäblich alles gemacht. Wie oft bekommen wir ihn zu sehen? Mal? Ich glaube, wir bekommen ihn acht Mal.
John Bytheway:	00:01:14	Unsere Zuhörer werden wahrscheinlich erkennen, dass wir Bruder Baron bei uns hatten. Altes Testament, Neues Testament, Buch Mormon Mormon. Er weiß viel und war schon bei „The Price is Right“.
Hank Smith:	00:01:24	Richtig.
John Bytheway:	00:01:26	Ich habe deine Biografie gelesen, Ross. Erzähl uns, was du bei „Price is Right“ gewonnen hast, denn das hat mich zum Lachen gebracht. Ich habe einen Mopp, einen Herd und eine Fasssauna gewonnen. Ich weiß nicht einmal, was eine Fasssauna ist. Hat die die Form?
Hank Smith:	00:01:44	Er wusste es auch nicht, bis er sie bekam.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Dr. Ross Baron:	00:01:45	Es ist ein Fass und es ist eine Sauna. Der Name sagt schon, was es ist.
John Bytheway:	00:01:49	Wenn sie verkünden, dass man eine Fasssauna gewinnt, ertönt dann die Musik <sing>? Oder ist es die schöne Musik, wenn...
Dr. Ross Baron:	00:01:59	Ja, nein, es gibt einen Clip, den einer meiner Schüler von mir gemacht hat – er ist sieben Minuten lang. Du solltest mein Gesicht sehen, wenn sie sagen: „Und hinter dieser Tür, boom, eine Fasssauna.“ Ja. Und das war übrigens Bob Barker, das ist nicht Drew Carey. Ich war mit Bob Barker. Und mein Ziel war es, am Anfang jedes Satzes „Bob“ zu sagen Satz „Bob“ zu sagen und am Ende jedes Satzes „Bob“, und wenn Sie sich den Clip ansieht, ist das ziemlich lustig.
John Bytheway:	00:02:21	Sie haben es geschafft. Sie haben es tatsächlich geschafft.
Dr. Ross Baron:	00:02:23	Ja. Ich habe es definitiv geschafft – ja, ja. Es war ziemlich lustig. Und ich hatte ein T-Shirt mit der Aufschrift „Bark for Bob“, weil er sich sehr für Tierrechte einsetzt –
Hank Smith:	00:02:29	Ja, das war er.
John Bytheway:	00:02:31	Ja, das stimmt.
Hank Smith:	00:02:31	Lassen Sie Ihr Haustier kastrieren oder sterilisieren. Ja, ich erinnere mich.
Dr. Ross Baron:	00:02:34	Genau. Sehen Sie sich an, Hank.
Hank Smith:	00:02:36	Oh ja, ich erinnere mich. Ich musste meine Mutter fragen, was das bedeutet. Oh ja. John, ich sage dir, im Laufe dieses Jahres werden wir mehr davon bekommen. Er hat einfach wirklich alles gemacht. Ich hoffe, alle werden zuhören. Das sind nicht die Standardlektionen von „Komm und folge mir nach“. Das sind Ergänzungen wie „Stimmen der Wiederherstellung“ vom letzten Jahr.
John Bytheway:	00:02:56	Ich erinnere mich an Ihre Zeit im Alten Testament, als Sie darüber sprachen, dass Sie Fragen und Antworten haben würden. Sitzungen mit Menschen aller Glaubensrichtungen. Das haben Sie sogar einmal im im Radio gemacht, nicht wahr?
Dr. Ross Baron:	00:03:08	Richtig. Ja. In LA.
John Bytheway:	00:03:10	Ich würde mir das gerne anhören, aber ich würde mich nicht gerne in dieser Situation befinden. Ich würde sagen: „Darf ich einen Freund anrufen?“ Oh, ich rufe mal Ross anrufen.
Dr. Ross Baron:	00:03:17	Lebensader.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Hank Smith:	00:03:18	Ja.
John Bytheway:	00:03:19	Ja. Ruf Ross an. Rettungsleinen.
Hank Smith:	00:03:21	Warum holen wir ihn nicht einfach herein und lassen ihn das für uns erledigen? Ich werde mich schon mal hinsetzen.
John Bytheway:	00:03:25	Und deshalb sind wir hier. Es gibt viele verschiedene Kategorien , die wir uns heute ansehen. Die Lektion „Gedanken, die man im Hinterkopf behalten sollte“ einfach „Das Alte Testament lesen“. Ich freue mich sehr darüber , denn Hank, das Alte Testament ist ein Bereich, in dem ich mich nicht so stark wie einige der anderen. Vielleicht gibt es viele von uns da draußen , die so denken, und deshalb bin ich so froh, dass Ross hier ist, um uns zu helfen. Er ist so klug, aber er kann auch mit denen von uns sprechen , die neu d a b e i sind. Das Alte Testament lesen. Ross, wohin möchtest du uns heute hinführen?
Dr. Ross Baron:	00:03:56	Die Idee für die heutige Folge: Ich habe eine Top-10-Liste mit Dingen, die man beachten sollte. Verstand. Hoffentlich reicht unsere geistige Kapazität für 10 Dinge. Dann wollte ich, nachdem wir die 10 wichtigsten Dinge festgelegt hatten, die wir beachten sollten, dachte, wir könnten uns ein paar Verse ansehen, in denen einige dieser Ideen zum Ausdruck kommen.
John Bytheway:	00:04:12	Wunderbar. Was für eine Anpassung gegenüber den Lehren und Covenants, wo es sich um moderne Schriften handelt. Das sind Menschen, die einige Jahrhunderte von uns entfernt sind, aber wenn wir mit dem Alten Testament beginnen, wie viele Jahrhunderte liegen dann z u r ü c k?
Dr. Ross Baron:	00:04:26	Ja. Ja, wir reden hier von einer großen Sache. Weit weg.
Hank Smith:	00:04:29	Es ist ein fremdes Land. Erstens ist es riesig. Im Vergleich zu allen anderen Schriften. Es ist einschüchternd, weil es ein großes Buch ist. Zweitens ist es wie: Wirklich? Ich verstehe das meiste d a v o n nicht. Äh, nun, ich werde dieses Jahr das Buch Mormon lesen. Ich werde dieses Jahr wieder zum Buch Mormon zurückkehren, und ich bin mir sicher, dass es wichtig ist, und vielleicht lerne ich ein paar Dinge. Vielleicht überzeugt es uns, vielleicht Halten Sie eine überzeugende Rede zum Thema ... Was sehen Sie hier?
Dr. Ross Baron:	00:04:55	Ich halte das für eine entscheidende Frage. Man muss dabei bedenken, dass das Alte Testament oder die hebräische Bibel den Grundlage für das Buch Mormon ist. Mit anderen Worten: Wenn Sie sagen: „Ich Ich liebe das Buch Mormon“, dann befinden Sie sich beim Lesen des Buches Mormon eigentlich in einer alttestamentarischen , wenn Sie das Buch Mormon lesen. Bis Christus kommt, sprechen wir also von 1 Nephi bis 3 Nephi 11, Sie befinden sich in einer Umgebung des Alten Testaments. Wenn Sie das Buch Mormon lesen, befinden Sie sich kontextuell zu 100 % in einer alttestamentarischen

. Wenn Sie sagen: „Oh, ich verstehe das Alte Testament nicht“, was ich verstehen kann. Es kann einige schwierige Dinge geben, und wir werden diese durcharbeiten. Aber was ich sagen will, ist, dass das Buch Mormon im Wesentlichen ein Buch des Alten Testaments ist.

- Hank Smith: 00:05:37 Vor vier Jahren haben wir das Alte Testament durchgenommen. John, Sie und ich sind hier beide ziemlich ehrlich. Ich habe das Buch Mormon in einem ganz neuen Licht, als wir das Alte Testament studierten. Da Klick gemacht. Oh, deshalb sagt Lehi das. Oh, deshalb hat König Benjamin versammelte sie in ihren Zelten. Ross, was ich, ist: „Hey, willst du das Buch Mormon noch mehr lieben?“ Komm mit uns.
- Dr. Ross Baron: 00:06:05 Ich habe jemanden das so formulieren hören. Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich davon überzeugt bin. Der Schlussstein zum Schlussstein, richtig? Der Schlussstein ist das Buch Mormon, aber der Schlussstein des Schlusssteins ist das Alte. Ich finde, das ist eine interessante Formulierung. Durch die Übrigens, ich würde sogar sagen, mit dem, was du vorhin gesagt hast: „Oh, das ist so riesig.“ Wir können Prioritäten setzen. Ich denke, wir können uns, worauf sich Propheten und Apostel im Alten Testament konzentrieren. Wir können uns anschauen, worauf Jesus im Alten und wo Paulus sich im Alten Testament konzentriert. Selbst Nephi wird bestimmte Geschichten aus dem Alten Testament ansprechen. Das Testament, ebenso wie Alma und andere, auf die wir unser Augenmerk richten werden. Wahrscheinlich sollten wir uns darauf konzentrieren. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich liebe das Buch Habakuk ... Aber ich bin mir nicht sicher, ob Habakuk das Buch ist, auf das wir uns das ganze Jahr über konzentrieren sollten.
- Hank Smith: 00:06:48 Weil es in anderen Büchern keine Propheten gibt.
- Dr. Ross Baron: 00:06:51 Genau. Und ich möchte nicht, dass Habakuk in der Geisterwelt wütend auf mich ist, aber Sie verstehen, was ich meine. Er ist ein großartiger Prophet. Er stand nur weder bei Jesus noch im Buch Mormon im Mittelpunkt. Propheten. Das ist alles, was ich sage.
- Hank Smith: 00:07:02 Dafür bin ich dankbar. Ich liebe die heiligen Schriften. Ich verbringe meine Karriere mit den heiligen Schriften, aber ich kann absolut jemanden verstehen, der denkt: „Ich habe keine Zeit für so etwas, und ich weiß, dass das Buch Mormon Kraft hat. Ich werde weiter darin lernen“, aber ich hoffe, dass diejenigen, die heute zuhören, denken: „Weißt du was? Ich bin Ich werde dieses Jahr dabei bleiben.“ Vielleicht werde ich zum ersten Mal in meinem Leben wirklich begreifen. Nicht alles. Keiner von uns versteht alles, aber viel mehr als früher.
- Dr. Ross Baron: 00:07:26 Wenn ich über Jesus Christus und das immerwährende Evangelium unterrichte, verbringen wir viel Zeit mit dem Alten Testament. Am Ende stelle ich eine Top-5-Liste auf meiner Klasse. Sie müssen eine Hausarbeit schreiben, ihre fünf Lieblingsaufgaben und warum. Sie beziehen sich immer auf etwas

, worüber wir im Alten Testament gesprochen haben, das ihre Perspektive verändert hat, das ihnen wirklich geholfen hat zu verstehen oder das sie sogar motiviert hat, Christus näher zu kommen. Das ist super wichtig.

Hank Smith: 00:07:46

Ja. Das finde ich toll.

Dr. Ross Baron: 00:07:47

Lassen Sie uns gleich loslegen. Ich werde meine Top 10 vorstellen und jedes einzelne davon erläutern. Die erste Idee, und das wird niemanden überraschen, ist, dass wir in erster Linie die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist suchen. Das Alte , Hank, du hast es vorhin gesagt, ist wie eine Reise zu einem Fremdland. Das ist zu 100 % richtig. Kulturen, Traditionen, Sprache, sogar Euphemismen – sie sind so unterschiedlich. Wir brauchen die Begleitung des Geistes, der uns hilft, uns durch das zu führen, was wichtig ist, was nicht wichtig ist, wie ich das verstehe und wie hilft mir das in meinem Leben? Elder Kim B. Clark, ehemaliger Kommissar für kirchliche Bildung, Generalautorität der Siebziger, ehemaliger Präsident der BYU, Idaho, ehemaliger Dekan der Harvard Business School. Er hielt einen Vortrag über Deep Learning. Drei Dinge. Er sagte: „Das ist Deep Learning. Nummer eins: Man weißt und verstehst. Zweitens ergreift man wirksame richtige Maßnahmen, und drittens hilft es dir, mehr wie dein himmlischer Vater zu werden. Denk darüber nach.

00:08:44

Ich möchte tiefgreifendes Lernen betreiben, und zwar nicht nur in spiritueller Hinsicht. Tiefgreifendes Lernen gilt für Statistik, Biologie und Geisteswissenschaften. Aber in Bezug auf unser Studium des Alten Testaments bedeutet Wissen und Verstehen. Wissen ist für mich etwas, das man mit dem Kopf begreift, Verstehen ist, wenn es ins Herz sinkt. Man muss den Heiligen Geist haben. Nummer zweitens ergreift man wirksame, rechtschaffene Maßnahmen. Es geht nicht darum, eine Menge Dinge zu wissen. Es geht darum, Dinge zu tun. Drittens: Der Sinn dieser Handlungen besteht darin, mir zu helfen, wie unserem himmlischen Vater ähnlich zu werden. Das ist großartig. Während wir lernen, möchte ich Wir sollten nach Möglichkeiten für tiefgreifendes Lernen suchen. Ich möchte, dass wir nach Orten suchen, an denen wir solche Erfahrungen machen können. Ein Musikinstrument spielen , eine andere Sprache lernen, eine Sportart erlernen. All das sind Aktivitäten, die tiefes Lernen ermöglichen. Das ist so interessant. Ich bin aufgewachsen, Hank, sagte ich bin mit Surfen aufgewachsen.

00:09:32

Das habe ich. In Südkalifornien habe ich jeden Tag gesurft. Die Leute sagten: „Erzähl mir vom Surfen. Ich möchte Surfen lernen.“ Nun, man kann keine Bücher über das Surfen lesen. Man muss tatsächlich surfen gehen. Das muss man. Man macht dabei jede Menge Fehler. Man muss die Handlung, und dann wird es dir helfen, etwas anderes zu werden. Ich habe jahrelang Missionsvorbereitung unterrichtet. Ich liebe Missionsvorbereitung, aber es gibt einen Punkt in der Missionsvorbereitung, an dem ich denke: „Ich kann dir euch nichts mehr darüber sagen, wie man ein Missionar ist.“ Ihr müsst gehen –

Hank Smith:

00:09:58

Ihr müsst gehen.

- Dr. Ross Baron: 00:09:59 ... du musst Missionar werden. Ja. Du musst gehen. Ich nicht.  
Ich möchte dir nichts mehr über die Planung deines Tages erzählen. Ich möchte einfach nur, äh ... Sei einfach ... Und ich glaube, Elder Bednar hat vor Jahren eine Ansprache gehalten. Erinnerst du dich, als er sagte, die beste Vorbereitung auf die Mission sei, jetzt schon ein Missionar zu sein?
- 00:10:13 Du musst jetzt schon ein Missionar sein. Ich hatte eine interessante, tiefgreifende Lernerfahrung mit Kim B. Clark, die euch vielleicht gefallen könnte. Als ich 2005 zum ersten Mal an die BYU Idaho kam, waren meine Eltern, die keine Mitglieder der Kirche sind, etwas besorgt. Ich verließ Südkalifornien und zog nach Rexburg in Idaho.  
Alle fragten: „Was wird passieren? Was ist los?“ Elder Bednar war 2004 in die Zwölf berufen worden. Es gab also einen Interimspräsidenten, einen Mann namens Bob Wilkes, und dann wurde ein neuer Präsident berufen. Kim B. Clark, der ehemalige Dekan der Harvard Business School, wurde zum neuen Präsidenten berufen. Ohne dass ich davon wusste, hörten meine Eltern Kim B. Clark in einem Interview in einer Sendung namens „Charlie Rose“.  
Charlie Rose führte früher lange Interviews, ähnlich wie ihr es in eurem Podcast macht.
- 00:10:56 Meine Eltern schauen zu. Noch einmal: Ich weiß nichts darüber. Charlie Rose sagt: „Dr. Clark, warum um alles in der Welt würden Sie nach Rexburg, Idaho, gehen, um eine kleine vierjährige Hochschule zu leiten?“ Und so: „Was? Sie sind Dekan der Harvard Business School. Sie sind sozusagen der Gipfel der Welt.“ Und er antwortet: „Nun, Charlie, wenn Moses Sie um etwas bitten würde, würden Sie es tun?“ Und Charlie Rose ist irgendwie überrascht. Das ist eine weltliche Sendung. Richtig. Charlie Rose sagt: „Nun, ähm, ich denke, wenn Moses mich um etwas bitten würde, würde ich es tun.“  
Und dann sagte Elder Clark: „Moses hat mich darum gebeten, und sein Name ist Gordon B. Hinckley.“ Meine Eltern hörten sich das an. Und sie sagten: „Wow, wir spüren etwas. Wir wissen nicht, was wir fühlen.“ Das ist unglaublich. Sie riefen mich an und sagten: „Wir lieben Kim Clark.“ Sie waren total begeistert.
- 00:11:46 Ich habe ihn noch nicht getroffen. Dann haben wir ein Treffen, es ist unser erstes Treffen in der Taylor Chapel an der BYU Idaho, und Kim Clark ist bei diesem Treffen dabei, ich werde das nie vergessen. Die Fakultät war anwesend, und Kim Clark hielt seine Antrittsrede vor der Fakultät, und es gab eine Fragerunde. Ich hob meine Hand und sagte: „Präsident Clark, ich möchte Ihnen für Ihr Interview mit Charlie Rose danken, denn es hat meine Eltern, die keine Mitglieder der Kirche sind, sehr bewegt.“ Und er sagte: „Oh, vielen Dank.“ Am nächsten Tag war ich auf dem Campus, und er war auch da, und er sagte: „Hey, du, du, ich weiß deinen Namen nicht mehr.“ Und ich sagte: „Ja, Präsident.“ Und er sagte: „Ich habe die ganze Nacht über deine Eltern nachgedacht. Ich möchte sie als meine persönlichen Gäste einladen.“

für meine Amtseinführung." Als die Erste Präsidentschaft kommt, fragt er: „Glaubst du, das wäre für sie in Ordnung?“

- 00:12:30 Ich sagte: „Ja.“ Ich rief meine Eltern an. Sie sagten: „Das ist großartig.“ Also schickten sie eine offizielle Einladung. Meine Eltern mussten mit der Ersten Präsidentschaft zusammen sein, und ich durfte nicht an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Sie schon.
- Hank Smith: 00:12:44 Ross, erzähl uns ein bisschen was über deine Eltern. Was stelle ich mir da vor?
- Dr. Ross Baron: 00:12:48 Im Moment sind sie 93 Jahre alt. Es geht ihnen hervorragend. Sie leben alleine. Sie haben einen volleren Terminkalender als ich. Sie reisen viel herum. Es ist unglaublich. Aber aufgrund dieser Erfahrung mit Kim Clark und den nachfolgenden Erfahrungen mit Kim Clark, wann immer sie sich in Kreisen bewegen, in die du und ich nicht hineinkommen, wird jemand etwas über oder gegen Kirche sagen, werden meine Eltern sagen: „Nein, das ist nicht wahr.“ Das ist nicht der Fall. Wir kennen diese Leute.
- 00:13:18 Wir haben uns mit ihnen getroffen. Wir haben Präsident Hinckley getroffen. Wir kennen Kim Clark. Es ist unglaublich. Ich glaube, der Herr diese Gelegenheit arrangiert hat, und sie verteidigen die Kirche und für die Kirche. Meine Mutter sagt, sie erzählt von meiner Bekehrung Geschichte besser kennt als ich. Sie möchte, dass ich eine Broschüre erstelle, die sie einfach verteilen kann, weil die Leute immer fragen: „Wie viele Enkelkinder haben Sie?“ Und meine Mutter antwortet dann: „Nun, wir haben zwei Kinder und wir haben elf Enkelkinder.“ Und dann fragt sie: „Oh, jeder hat fünf oder sechs?“ Nein, mein Sohn hat neun. Ist er ein Rabbiner? Und meine Mutter würde sagen: „Sozusagen.“ Wie auch immer, das war's. Das ist das Ende. Das ist meine Kim-Clark-Geschichte mit tiefem Lernen und wie mächtig das ist. Zuallererst suchen wir die die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist. Wir nutzen den Heiligen Geist in erster Linie, damit wir wissen und verstehen können, damit wir effektiv und damit wir unserem himmlischen Vater ähnlicher werden können Vater werden können.
- 00:14:12 Das ist der Schlüssel zum Verständnis des Alten Testaments. Das ist Nummer eins. Nummer zwei, Dinge, die man im Auge behalten sollte: Der Gott des Alten und der Gott des Neuen Testaments ein und derselbe Gott sind. Wir betonen in der Kirche übermäßig, dass der Gott des Alten Testaments zornig, rachsüchtig und hart ist, und selbst in den Evangeliumsunterrichtsstunden der Heiligen der Letzten Tage wird das ständig betont. Aber Jehova, Jesus, ist der Gott des Alten Testaments, und er hat denselben Charakter. Eigenschaften und Vollkommenheiten wie der Gott des Neuen Testaments. Ich sage sogar, dass wir uns das immer vor Augen halten müssen. Und eine Oberflächliche Lektüre ohne Verständnis bestimmter Aspekte des Alten Testament könnte dazu führen, dass man diese Annahme trifft oder

zu diesem Schluss kommen, aber das ist nicht der Fall. Wenn man das Alte Testament liest, sucht man nach Jesus Christus, man sucht und vertieft seine Liebe zu ihm und zu dem, was über ihn gelehrt wird.

- 00:15:09  
Was wird über den Erlöser gelehrt? Ich werde das im Laufe des Jahres hervorheben und hoffentlich auch in einigen anderen Episoden.  
könnte zeigen ... Ich habe eine bestimmte Sache, bei der ich zeigen möchte, wie wir das in Einklang bringen, um sicherzustellen, dass wir verstehen, dass der Gott im Neuen Testament, der Gott des Alten Testaments, derselbe Gott ist.
- Hank Smith: 00:15:27  
Ross, ich halte das für ziemlich entscheidend, denn es ist fast so, als würden wir kategorisieren: Wow, der Gott des Alten Testaments ist gemein. Und dann kommt Jesus, dieser wirklich barmherzige...
- John Bytheway: 00:15:38  
Oh, er ist so nett.
- Hank Smith: 00:15:39  
Ja. Aber wenn man genau hinschaut, stimmt das nicht.
- Dr. Ross Baron: 00:15:43  
Es missversteht tatsächlich den Gott des Neuen Testaments und missversteht den Gott des Alten Testaments. Und wir wissen aus den „Vorlesungen über den Glauben“, dass eine korrekte Vorstellung von Gottes Charakter und Vollkommenheit zu haben, der erste Grundsatz ist, um , um tatsächlich Glauben zu haben, der zu einem Leben in Erlösung führt. Das müssen wir das verstehen. Man muss drei Dinge richtig verstehen. Man muss verstehen, wer Gott ist. Man muss verstehen, wer wir sind. Und dann muss man ironischerweise wer Satan ist. Und wenn Sie diese drei Dinge richtig machen, werden Sie auf dem richtigen Weg sein. Wenn Sie zum Beispiel in den Tempel gehen, weiß ich nicht , was Sie bei Ihrem ersten Besuch im Tempel , aber Sie werden wissen, wer Gott ist. Sie werden wissen, , wer wir in Bezug auf Gott sind, und Sie werden wissen, wer Satan ist. Wenn Sie zu Joseph Smith in den Hain gehen, als Joseph Smith kommt aus dem Hain, er weiß, wer Gott ist, er weiß wer er selbst ist und er weiß, wer Satan ist.
- 00:16:25  
Schlagen Sie Mose Kapitel 1 auf, seine Erfahrung. Er weiß, wer Gott ist, er weiß, wer er selbst ist, und er weiß, wer Satan ist. Mein Vorstellung ist, dass wir durch das Verständnis des Alten Testaments unser Verständnis davon, wer Gott ist, wer wir sind und wer Satan ist, denn diese Dinge kommen heraus.
- John Bytheway: 00:16:44  
Wenn sonst nichts passiert, dann genau dieser Rahmen für den Beginn des Alten Testaments. Suche nach dem Erlöser. Suche nach Jehova, suche nach Jesus, während ihr das Alte Testament lest. Das allein wird . Es gibt uns eine Möglichkeit, uns zu konzentrieren. Als Sie sagten, wer Gott ist

wer wir sind, wer Satan ist, dachte ich: „Oh, das ist Joseph Smith“, und dann haben Sie es gesagt. Der Heilige Hain.

- Hank Smith: 00:17:05 Und dann sagte ich: „Das ist Moses.“ Und ich denke auch an die Versuchungen Jesu. Das Gleiche. Taufe, Versuchungen.
- Dr. Ross Baron: 00:17:14 Die Versuchungen sind so entscheidend, weil wir alle denken, dass die Versuchung zunächst darin besteht, Steine in Brot zu verwandeln, aber tatsächlich Die erste Versuchung und durch all das hindurch ist der rote Faden, dass es eine Identitäts-, wenn du Gottes Sohn bist. Es geht darum, wer du bist. Und Dann die Buchstütze, die Versuchungen in Matthäus 4 und später später am Kreuz. Wenn du der Sohn Gottes bist, steig vom Kreuz herab Kreuz. Die Identitätsversuchung lässt niemals los, wer du in in Bezug auf Gott und wer Satan ist. Wow. Macht, Macht. Sind wir Sind wir bereit?
- John Bytheway: 00:17:44 Das ist Präsident Nelson. Kind Gottes, Kind des Bundes, Jünger Christi, Identität. Fantastisch.
- Dr. Ross Baron: 00:17:51 Denkt immer daran. Nummer drei, das wird schwierig. Okay? Atmen Sie alle tief durch. Die Geschichte ist nicht so, wie sie sein musste. Folgen Sie mir, folgen Sie mir. Ich werde die Geschichte von Joseph, der nach Ägypten verkauft wurde. Dann werde ich zum den Fall zurück, denn das wird schwierig. Ich brauche Leute , darüber nachzudenken. Joseph, meiner Meinung nach, wird Joseph nach Ägypten hinunter. Das ist Gottes Plan. Aber er muss nicht nach Ägypten gehen, weil seine Brüder ihn verkaufen. Nun, um auf den Sündenfall zurückzukommen zum Sündenfall zurück, Adam und Eva werden den Garten verlassen. Und um verlassen sie den Garten, müssen sie von der Frucht essen, aber sie müssen nicht auf Satan hören, um dies zu tun. Denn die Geschichte ist nicht so verlaufen, wie so verlaufen, wie sie verlaufen musste.
- Hank Smith: 00:18:39 Ross, ich glaube, du hast vollkommen Recht. Die Menschen müssen Handlungsfähigkeit haben, und es kann nicht sein, dass ... Nun, sie mussten das tun. Satan musste tun, was er tun. Die Brüder mussten ihn verkaufen. Amen.
- John Bytheway: 00:18:49 Gibt es nicht eine Denkrichtung, die besagt, dass im Grunde alles, was geschieht, Gottes Wille sein muss? Und du sagst: „Nun, steht in Matthäus nicht, in Matthäus steht, dass es nicht der Wille des Vaters ist, dass auch nur eines dieser Kleinen untergehen sollen, aber die Kleinen gehen doch unter?“ Ist alles, was Ist das Gottes Wille? Nein, es gibt da diese Sache mit der freien Willensentscheidung . Ist er aber in der Lage, die Dinge zum Guten zu wenden, wie er es bei Joseph? Ja, und das sagt er auch. Das ist ein guter Punkt.
- Dr. Ross Baron: 00:19:15 Die Geschichte ist nicht so verlaufen, wie sie verlaufen musste. Und ich möchte nur klarstellen, dass die Leute nicht denken, ich sei zu weit gegangen. Joseph geht nach Ägypten. Adam und Eva verlassen den

Garten verlassen. Es muss einfach nicht unbedingt so gewesen sein, wie es passiert ist.

Hank Smith: 00:19:29

Das ist so wichtig. Ich möchte noch etwas hinzufügen, weil ich es liebe. David McCullough kommt an die BYU, ich weiß nicht mehr genau wann, Anfang der 2000er Jahren, und sagte etwas ganz Einfaches. Er sagte: „Niemand hat jemals in der Vergangenheit gelebt.“ Niemand schaut sich jemals um und sagt: „Ist es nicht verrückt, in der Vergangenheit zu sein?“ Schau uns doch an, in unseren authentischen Kleidung. Ich kann es kaum erwarten, dass [Lücke füllen] passiert. Er sagte: „Wenn man das tut, verliert man all seinen Mut.“ Washington wusste nicht, dass er den Delaware überqueren und gewinnen würde. Wenn man glaubt, dass er es wusste, verliert man das Ausmaß dieser Entscheidung aus den Augen. Es gibt Im Alten Testament gibt es natürlich Propheten, aber man kann nicht sehen, Joseph sagen hören: „Ich kann es kaum erwarten, nach Ägypten zu kommen und die Familie retten kann.“ Er weiß es nicht. Nein.

Dr. Ross Baron: 00:20:21

Das ist großartig. Und McCullough hat natürlich diese erstaunlichen Bücher geschrieben, 1776, und ja, phänomenal. Ein großartiger Historiker. Wir können Verlinke das in den Shownotes. Was steht auf Platz vier? Wir sind bei Nummer vier. Ich schlage Folgendes vor: Nehmen wir an, die Aufgabe für „Komm und folge mir nach“ Genesis 1 bis 6 ist. Mein Vorschlag ist, es durchzulesen. Ich möchte nicht sagen „schnell“, aber lesen Sie es durch, um sich einen Überblick zu verschaffen. Während Sie sich einen Überblick verschaffen, suchen Sie nach umkehrenden Grundsätzen. Suchen Sie nach Jesus. Christus. Du suchst nach Verbindungen, die hergestellt werden können, und was mich das über Christus lehren kann. Dann gehst du zurück, folgst mir dabei und konzentrierst dich auf diese Dinge und machst langsam weiter. Ich werde Genesis eins bis sechs durchgehen, boom, ich werde es ziemlich schnell lesen, mir einen Überblick verschaffen und herausfinden, was da so los ist. Ich sollte in der Lage sein, jemandem die Handlung zu erklären.

00:21:09

Während ich unterwegs kleine Konvertierungsprinzipien gelesen habe, und dann werde ich zurückgehen und diese Dinge viel langsamer angehen. Ich möchte das etwas später ein wenig modellieren. Also, Nummer fünf ist dann, Fragen zum Text zu stellen. Eine der Aufgaben, die ich meinen Schülern gebe, besteht darin, Fragen zum Text zu stellen. Manchmal sage ich: „Ich möchte, dass ihr diesen Vers nehmt, und ich brauche euch mit 15 relevanten Fragen zu diesem Text zurückzukommen.“ Und Sie sagen dann: „Das ist unmöglich. Man kann nicht 15 Fragen zu diesem Text stellen.“ Und ich sage dann: „Oh, das ist die Aufgabe. Machen Sie es.“ In der Regel kommen sie dann zurück und sagen, dass das eine der hilfreichsten Dinge war. Machen Sie langsam, schauen Sie sich den Text an, stellen Sie Fragen. Also, mein Sohn, mein ältester Sohn, Josh, hat einen 12-jährigen Sohn namens Spencer, und Spencer musste einen Vortrag halten, und der Vortrag handelte von Lukas 2,52.

- 00:21:56 Jesus wuchs an Statur und Gunst bei Gott und den Menschen. Mein Sohn sagte: „Okay, Spencer, stell 11 Fragen zu diesem Text.“ Und Spencer meinte: „Das ist unmöglich.“
- Hank Smith: 00:22:06 Ja. Es ist ein einziger Vers. Ja.
- Dr. Ross Baron: 00:22:08 Ja, es ist ein Vers. Ja, nein, unmöglich. Also kam er zurück und sagte, mein Sohn habe sich seine Fragen angesehen und gesagt: „Die sind wirklich gut.“ Und eine davon lautete: „Inwiefern hat Jesus seine soziale Verbindung zu den Menschen gestärkt?“ Spencer antwortet: „Das ist die Frage, die mich beschäftigt.“ Und mein Sohn sagt: „Okay, was denkst du?“ Er sagt: „Nun, er muss ihn ihm ziemlich gut gekannt haben, weil er den Aposteln Spitznamen gegeben hat.“ Das ist großartig. Ja. Das ist so aufschlussreich. Er hat sich Zeit genommen, eine Frage zum Text gestellt, und der Text hat ihn zu zu anderen Dingen, dann begann er, etwas über den Charakter und Wesen Jesu. Was für eine beeindruckende Sache das ist.
- Hank Smith: 00:22:48 Das ist wunderschön.
- Dr. Ross Baron: 00:22:49 Stellen Sie Fragen zum Text. Darüber werden wir auch sprechen. Nummer sechs: Berücksichtigen Sie den Kontext der Schriftstellen. Hank, Sie hast es gleich zu Beginn gesagt. Und ich sage, denk daran, dass du in einem fremden Land unterwegs sind. Es ist so lustig, ich habe mit diesem Mann , kurz bevor ich auf Mission ging. Er hieß Isidro, Sid, ein Spanier aus Mexiko, sprach fantastisches Englisch, ein erstaunlicher Mann, inspirierend, hart gearbeitet, war kein Heiliger der Letzten Tage. Und am Ende des sagte er zu mir: „Ross, ich bin so müde und habe es satt Tag.“ Und ich sagte: „Sid, wir sagen nicht müde und angewidert. Wir sagen sick and tired.“ Und er sagte: „Ich habe sick and tired gesagt.“ Ich sagte: „Nein, du hast müde und krank gesagt.“ Wenn ein Muttersprachler müde und krank sagt, Das bedeutet, dass sie müde und krank sind. Aber wenn sie sagen, dass sie krank und müde sagen, bedeutet das, dass sie frustriert sind.
- 00:23:37 Und er sagt: „Das ist das Dümme, was ich je gehört habe.“ Und ich sage: „Das ist dumm.“ Aber auch hier erkennt ein Muttersprachler das so etwas sofort. Wir befinden uns im Alten Testament, es ist ein fremdes Land, sie sagen Dinge, wir glauben, wir verstehen sie, wir lesen zu , verstehen wir sie vielleicht nicht. Es könnte Sid sein, der sagt: „Ich bin so „Ich bin müde und habe diesen Tag satt.“ Und alle Muttersprachler sagen: „Nein, bist du nicht. Du weißt, dass du es nicht bist. Bist du müde?“ Denn ihr beide Muttersprachler seid. Ihr habt es sofort bemerkt. Er hat das falsch gemacht. Das passiert ständig, wenn wir alte Schriften lesen, dass wir aufmerksam sein und demütig genug sein müssen genug sein, um zu sagen: „Okay, okay, ich bin in diesem fremden Land. Ich muss Respekt vor Kulturen, Bräuchen, Sprachen, Euphemismen, Umgangssprache und wo kann ich Hilfe finden?“ Nun, manchmal

werden wir uns auf das Buch Mormon beziehen, das uns helfen wird, es zu verstehen.

- 00:24:29 Wir werden es mit der Lehre und den Bündnissen, mit der Köstlichen Perle und anderen Dingen abgleichen. Das wird uns helfen.  
Das ist meine Nummer sechs.
- Hank Smith: 00:24:38 Ja. Gelegentlich. Es ist definitiv nicht die Mehrheit unserer Zuhörer, aber gelegentlich hören wir von jemandem, der sagt  
sagt: „Ich höre keine Podcasts. Ich möchte mich direkt an die Quelle wenden  
.“ Ich, ich wirklich ... Und das ist sehr kritisch, und ich verstehe das. Ich verstehe  
Das. Wenn es um solch e Dinge geht, sind Redewendungen im Alten  
Testament –
- John Bytheway: 00:24:58 Ja.
- Hank Smith: 00:24:58 ... ich habe sie nur von denen gelernt, die  
sich damit beschäftigt haben, von denen, die Hebräisch sprechen. Und ich erinnere mich, dass Elder  
Ballard gesagt hat, dass wir die Ressourcen nutzen sollen, die wir in der Kirche haben.  
Er sagte sogar einmal bei einer Andacht an der BYU: Ich wende mich an die Experten hier  
an der BYU, wenn ich etwas über Geschichte erfahren möchte. Ich kann Ihnen das genaue Zitat  
herausfinden. Ich sage nicht, dass Podcasts großartig sind,  
äh, Sie müssen sich den Podcast „Come Follow Me“ anhören, wenn Sie wirklich  
die heiligen Schriften kennenlernen wollen. Aber einer der Gründe, warum wir das tun, was  
tun, ist, um etwas bereitzustellen. Ross spricht Hebräisch. Er wird uns  
einige Dinge zeigen. Es ist mir egal, wie oft ich es lese. Ich würde  
nie verstehen, weil ich kein Hebräisch spreche.
- Dr. Ross Baron: 00:25:46 Das stimmt. Ich finde es toll, was Sie sagen. Ich habe mir übrigens Ihren Podcast angehört. Ich liebe  
die Erkenntnisse dieser Wissenschaftler, dieser Menschen, die  
den Text kennen und einen hohen Preis dafür gezahlt haben. Das inspiriert mich dazu,  
mich tiefer mit der Quelle zu beschäftigen.
- Hank Smith: 00:26:00 Genau.
- Dr. Ross Baron: 00:26:00 Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie oft mich einer Ihrer Gäste dazu inspiriert hat, selbst tiefer zu  
graben. Und dann, wieder einmal,  
weiß und verstehe ich, ergreife ich wirksame, gerechte Maßnahmen und  
werde meinem himmlischen Vater ähnlicher, was tiefes Lernen ist.  
Inspiriert von jemandem, der einen hohen Preis bezahlt hat. Ja, daran ist nichts  
falsch daran.
- Hank Smith: 00:26:22 Das ist großartig. Wo steht in der Apostelgeschichte, dass jemand das Buch Jesaja liest und es  
heißt: „Verstehst du  
verstehst du, was du liest?“
- Dr. Ross Baron: 00:26:29 Füll den Eunuchen auf, ja.

John Bytheway:	00:26:30	Jemand sollte mich führen. Ja.
Dr. Ross Baron:	00:26:32	Das haben wir alle schon einmal gesagt, oder?
Hank Smith:	00:26:33	Ja. Verstehst du, was du da liest? Nein, überhaupt nicht . Nun, ich werde Ihnen helfen. Richtig?
John Bytheway:	00:26:39	Nun, versuch es einfach weiter. Tschüss. Ja, das hat er nicht gesagt.
Hank Smith:	00:26:41	Lesen Sie immer wieder dasselbe. Ja.
Dr. Ross Baron:	00:26:44	Richtig. Nein, das ist großartig.
Hank Smith:	00:26:45	Das finde ich toll. Danke, dass Sie das gesagt haben.
John Bytheway:	00:26:47	Hank, ich bin froh, dass Sie das gesagt haben. Ich durfte dieses Jahr einen Kurs bei FSJ unterrichten. Das hat wirklich Spaß gemacht. Und eine der Aufgaben, die jeder Lehrer gebeten werden, etwas beizubringen, ist eine der Anfangsklassen, in der man lernt, wie man Vertrauenswürdige Quellen, die über Ihre Standardwerke hinausgehen. Ich erinnere mich an eine Mal, als ich ein paar Konvertiten in meiner Klasse hatte. Ratet mal, wie lange sie schon Mitglieder waren, als sie in meine Klasse kamen? Zwei Wochen. Plötzlich versuchte ich, mit ihren Ohren zu hören. Das ist super, super hilfreich.
Dr. Ross Baron:	00:27:22	Das ist großartig. Ich möchte die Joseph-Smith-Übersetzung zur Sprache bringen. Bitte, bitte, bitte verwenden Sie die Joseph-Smith-Übersetzung. Sie ist in einer Fußnote oder im Anhang zu finden. Ich habe mich gefragt, ob wir Schlagen Sie bitte kurz Abschnitt 35 der Lehre und Bündnisse auf. Manche Menschen verstehen nicht ganz, was die Übersetzung von Joseph Smith . Dieser Vers ist voller Kraft. Abschnitt 35 der Lehre und Covenants, das ist New York, Dezember 1830. Nun, wir haben gerade die Lehre und Bündnisse durchgenommen, also wisst ihr, dass Oliver Cowdery, Parley P. Pratt, Peter Whitmer und Ziba Peterson auf Mission gegangen sind und in Kirtland Halt gemacht haben, getauft haben, Ich glaube, 127 Personen in ein paar Wochen. Einer von ihnen war Sidney Rigdon. Sidney Rigdon ist so begeistert, dass er Kirtland verlassen, nach Palmyra gehen und versuchen, Joseph zu treffen. Und das tut er auch, er trifft Joseph, und wir erhalten Abschnitt 35 der Lehre und und Bündnisse.
	00:28:21	Darin, in Vers 20, wird er sagen, dies ist der erste Vers darüber, was die Übersetzung von Joseph Smith ist. Ich lese Abschnitt 35, Vers 20. „Und ich gebe dir ein Gebot“, das heißt Sydney, „dass du“, Sidney, „für ihn schreiben sollst“, Joseph. Das Buch Mormon ist bereits übersetzt worden. Darüber reden wir nicht darüber. Oliver ist auf Mission. Oliver war der Schreiber, im Wesentlichen, andere auch, aber im Wesentlichen Oliver. „... und



- Hank Smith: 00:31:23 Ich möchte Ihnen noch etwas anderes zeigen, und das ist nicht wirklich das Alte Testament, aber es wird zur Sprache kommen. Gelegentlich fragte mich ein Schüler oder Freund mich fragen: „Moment mal, Joseph Smith hat etwas in Jesaja, das dies aussagt. Doch im Mormonenbuch steht.“ Also habe ich eine Version von Jesaja in der Bibel. Ich habe eine JST-Version und dann habe ich eine Version aus dem Buch Mormon, und alle drei sind unterschiedlich. Diese Frage, die mir schon sehr oft gestellt wurde. Möchte einer von Ihnen sich dieser Frage annehmen?
- Dr. Ross Baron: 00:31:52 Als Moroni auftaucht, zitiert er die Prophezeiung von Maleachi, und zwar auf eine ganz bestimmte Art und Weise. Und dann sagt Joseph in Abschnitt 128: Ich werde es so schreiben, weil es meinen Zwecken passt. Ich hätte es auch anders schreiben können, aber so ist es in Ordnung so, wie es jetzt ist. Ich finde es super interessant, dass es einen Spielraum beim Heiligen Geist, bei Propheten und bei bestimmten Menschen zu bestimmten Zeiten dazu bringen, Dinge auf eine bestimmte Art und Weise zu hören. Joseph pflegte zu sagen: „Setz dem Allmächtigen keine Grenzen.“ Mit anderen Worten: Setz dem Allmächtigen keine Grenzen. Wenn er, dass wir Maleachi auf diese bestimmte Weise verstehen, ist das in Ordnung. Und dann Moroni, der durch die Macht des Heiligen Geistes spricht, 2. Nephi 32:3, kann er es dann auf eine andere bestimmte Weise erweitern, und dann kann der Prophet Joseph es auch auf seine Weise verwenden. Und ich denke Das ist völlig in Ordnung. Das wäre meine Antwort.
- John Bytheway: 00:32:44 Ich habe versucht, es so zu erklären, und ihr sagt mir, ob ich Recht habe: Manchmal denken wir, dass die heiligen Schriften nur auf eine bestimmte Weise zu verstehen sind. Das ist statisch. Ich möchte die früheste Form finden, wissen Sie, wie nennt man das nennt man das? Textkritik. Ich möchte die früheste finden, und diese ist die wahrhaftigste. Nun, was ist, wenn ein Prophet kommt und sagt: Ich werde das etwas deutlicher machen. Es ist nicht so, dass das eine wahr ist, sondern dass die andere mehr Einsicht gewährt, genau wie du gesagt hast. Er zitierte Maleachi anders. „Ich werde die Herzen der Kinder die Verheißungen, die ich ihren Vätern gegeben habe.“ Das ist eine dynamischere Sache. All diese Aussagen sind wahr, und wir können aus allen etwas lernen. Es ist nicht so, dass es nur eine richtige und eine falsche. Ross, erzählen Sie uns doch bitte etwas darüber, wenn Sie die Übersetzung von Joseph Smith umbenennen könnten, wie würdest du sie nennen?
- 00:33:32 Die Joseph-Smith-Übersetzung? Übersetzt sie immer verlorene Texte?
- Dr. Ross Baron: 00:33:35 Nein. Nein. Tatsächlich ... Ich bin sehr froh, dass Sie diese Frage stellen. Ich bin der Meinung, dass Joseph Smiths Übersetzung, das Wort „Übersetzung“, einige Probleme verursachen kann, weil ich Hebräisch ins Englische übersetzt habe Englisch übersetzt habe. Ich benutze ein Lexikon, ich benutze Verbtabelle und ich benutze ein Computer und ich nutze das, was Menschen in der Vergangenheit gesagt haben. Das ist nicht das, was Joseph macht. Wir werden das Wort übersetzen verwenden, und das ist sehr vage. Deshalb gehe ich immer zu Abschnitt 35, Vers

20. Ich werde meinem Diener Joseph offenbaren, was in meinem Herzen ist, nicht unbedingt Dinge, die in alten Manuskripten stehen, richtig? Nun, Abschnitt sieben der Lehre und Bündnisse –

Hank Smith:	00:34:15	Das könnte sein. Ja.
Dr. Ross Baron:	00:34:16	Das könnte durchaus sein. Aber was wäre, wenn wir ein Original von Matthäus hätten? Was wäre, wenn jemand sagen würde: „Das ist das Original von Matthäus.“ Und Wir könnten uns die JSTs ansehen, sie sind vielleicht nicht ganz identisch. Und ich hätte damit zu 100 % kein Problem.
Hank Smith:	00:34:29	Natürlich.
Dr. Ross Baron:	00:34:30	Er hat nie behauptet, dass er das tut. Wir wollen keine Behauptungen über Joseph aufstellen, die Joseph selbst nicht aufstellt. Ich finde es toll, John, dass Sie das angesprochen haben, und ich spreche das auch in meinen Unterricht an. Es ist sehr wichtig, das zu verstehen. Übrigens, das Buch Abraham. Eines der großen Probleme, wenn Menschen über das Buch Abraham sprechen, ist, dass sie in eine Diskussion geraten, in der sie sich über die Übersetzung auslassen wollen. Nun, Joseph übersetzt nicht so, wie Ägyptologen übersetzen. Ich kritisiere Ägyptologen. Ich bin froh, dass es Ägyptologen gibt.
Hank Smith:	00:34:59	Wir kennen einige.
Dr. Ross Baron:	00:35:01	Ja. Und wir, und sie sind großartig. Aber Joseph behauptet nicht, dass er das tut.
John Bytheway:	00:35:04	Danke, dass Sie das sagen. Manchmal möchte ich es die Joseph-Smith-Klarstellung oder die Joseph-Smith-Offenbarung nennen und manchmal...
Dr. Ross Baron:	00:35:13	Oh, sehen Sie, so möchte ich es nennen.
John Bytheway:	00:35:14	Vielleicht ist das der ursprüngliche Text. Wir könnten uns so sehr an die Worte und den ältesten Text, dass wir, wenn Jesus kommt und etwas sagt etwas sagt, wir sagen: „Hey, Moment mal. Gib mir Kapitel und Vers dazu.“
Hank Smith:	00:35:28	Können Sie sich das vorstellen?
John Bytheway:	00:35:29	Ich halte das für keine gute Idee. Wenn das Wort erscheint und uns die Botschaft überbringt, wird es uns noch mehr geben. Wir werden nicht sagen: „Ich weiß nicht, woher du das hast. Zeig mir das Kapitel und Das wäre eine schlechte Idee.“

- Hank Smith: 00:35:42 Ich möchte hinzufügen, dass wir uns wirklich von der Vorstellung verabschieden müssen, dass es es einen richtigen Weg gibt, als gäbe es nur einen einzigen richtigen Weg. Ross, diese Schriftstelle, die du erwähnt hast, wie oft kommt sie in der Schriftstelle? Ich werde dir den Propheten senden. Ich werde senden, und es ist fast jedes Mal anders. Ich garantiere dir, wenn ich sie alle hätte, in vor mir, würde ich sagen: „Herr, welches ist das richtige?“ Und er würde sagte: „Ah, alle.“
- John Bytheway: 00:36:03 Ja.
- Hank Smith: 00:36:03 Aus diesem Grund gefällt mir dieser. Aus diesem Grund gefällt mir dieser.
- John Bytheway: 00:36:06 Ja. Nun, hat er das nicht später gesagt? Äh, ich hätte eine klarere Übersetzung wählen können. Ich hätte statt „wenden“ auch „binden“ oder „versiegeln“ sagen können.
- Hank Smith: 00:36:14 Ich würde gerne sehen, wie Moroni sagt: „Du würdest es anders formulieren, häh? Ja, mir gefällt, wie du es gesagt hast, aber ich würde es so sagen.“ Oh, und dann kommt Malachi vorbei und sagt: „Eigentlich – warum sprechen wir nicht mit dem ursprünglichen Verfasser?“ Ja. Das gefällt mir, Ross. Betrachten wir die Schrift als sehr fließend betrachten. Lassen Sie uns...
- Dr. Ross Baron: 00:36:34 Dynamisch, fließend und prophetisch, nicht statisch, sondern prophetisch geleitet. Ich werde etwas von Präsident Oaks vorlesen. Ist das Okay? Als Elder Oaks sagte: „Wenn wir unsere Herzen verhärten , lehnen wir fortdauernde Offenbarung ab und beschränken unser Lernen auf das beschränken, was wir durch Studium und Vernunft in der präzisen Sprache des gegenwärtigen Kanons der heiligen Schriften, wird unser Verständnis wird auf das beschränkt sein, was Alma den „geringeren Teil des Wortes“ nannte ... Der Herr versprach Nephi: „Dem, der empfängt, werde , dem werde ich mehr geben; und denen, die sagen: Wir haben genug, von ihnen wird sogar das genommen werden, was sie haben“ (2 Ne. 28:30). Dieser Vers fasst den Glauben der Heiligen der Letzten Tage an Bedeutung fortdauernder Offenbarung, wenn wir die heiligen Schriften lesen und die heiligen Schriften lesen und auslegen. Selbst wenn keine weiteren Offenbarungen zum veröffentlichten Kanon hinzukämen, wäre ein offener Kanon immer noch ein wesentlicher Bestandteil unseres Glaubens und unserer Praxis beim Schriftlesung.
- 00:37:41 Wir glauben, dass die heiligen Schriften, die Offenbarungen der Vergangenheit sind, nicht verstanden werden können, ohne offen zu sein für die Offenbarungen der Gegenwart verstanden werden können.“ Zitat Ende.
- John Bytheway: 00:37:43 Wunderschön.
- Dr. Ross Baron: 00:37:44 Ich möchte die Quelle angeben. Es handelt sich um Dallin H. Oaks, Schriftlesung in Offenbarung Ensign Januar 1995.

John Bytheway:	00:37:51	Oh, das gefällt mir. Und das passt zu Dr. Milletts Erfahrung. Der Kanon ist offen.
Dr. Ross Baron:	00:37:56	Genau.
John Bytheway:	00:37:57	Sind wir nicht begeistert davon? Ich sage meinen Studenten: Wenn wir mehr heilige Schriften bekommen, werdet ihr viel mehr von diesen Religionskursen haben Unterrichtsstunden haben.
Dr. Ross Baron:	00:38:07	Nun, ich weiß nicht, ob ihr euch daran erinnert, aber John, du erwähnt, als ich diese Gemeinschaftsfeuerabende veranstaltet habe. Und in einer meiner Aussagen sagte ich: „Die Kirche basiert nicht auf der Bibel. Sie basiert auf dem, worauf die Bibel basiert, und das ist die Offenbarung durch Propheten.“ Und dann fragte mich der Mann: „Basiert die Kirche auf dem Buch Mormon?“ Und ich sagte: „Nein, sie basiert auf dem, worauf das Buch Mormon basiert. Offenbarung durch Propheten.“ Das ist absolut entscheidend zu . Das ist die mächtigste Position, in der man sein kann, indem . Die Kirche basiert nicht auf der Bibel, sondern auf dem, worauf die Bibel basiert: Offenbarung durch Propheten. Boom Pow.
Hank Smith:	00:38:44	Ja. Nachdem Sie alle anderen im Raum beleidigt haben, das...
Dr. Ross Baron:	00:38:47	Genau. Genau.
Hank Smith:	00:38:50	Ross, sagen Sie mir, Sie hatten doch Kontakt zu vielen verschiedenen Glaubensrichtungen. Joseph Smith, wie alt war er 1830? Wie alt ist er, 25?
Dr. Ross Baron:	00:39:00	1830er Jahre, 24–25. Ja.
Hank Smith:	00:39:02	Er kommt daher und sagt: „Lasst mich die Bibel ändern.“
Dr. Ross Baron:	00:39:05	Ja.
John Bytheway:	00:39:06	Die Dreistigkeit. Ja. Es war so, als würde Jesus kommen und sagen: „Nun, ihr habt gehört, was in alten Zeiten gesagt wurde, aber ich sage euch dies.“ Für wen hält er sich eigentlich für wen? Eigentlich weiß er, wer er ist, und ...
Dr. Ross Baron:	00:39:18	Ja, er weiß, wer er ist. Ich würde sagen Nummer acht, das ist wirklich entscheidend, denn wenn Erwartungen falsch sind, nicht erfüllt werden und wir dann alle enttäuscht sind. Erwarten Sie nicht, dass vom Alten Testament eine gründliche und präzise Darstellung der Geschichte der Menschheit. Das ist nicht seine Absicht. Das ist nicht das, was die ursprünglichen Autoren und Verfasser vorhatten, und, und, und das ist Das ist wirklich keine antike Denkweise. Sie versuchen nicht,

eine lineare Geschichte zu schaffen. Die Leute fragen sich also: „Moment mal, was passiert?“ Darüber müssen wir uns keine Gedanken machen. Es handelt sich nicht um eine präzise Geschichte der Menschheit. Darum geht es hier nicht. Das ist nicht das, was sie wollten. Und das ist wirklich eine Frage der Erwartungshaltung. Man muss sich darüber keine Gedanken machen. Wir sind okay. Wir sind völlig okay.

- Hank Smith: 00:40:09 Ross, als wir darüber gesprochen haben, dass du bei diesen „Thoughts to Keep in Mind“-Lektionen mitmachen solltest, wusste ich, dass du interessiert warst, du hast direkt zum Handbuch gegangen bist und es dort zitiert hast. Erwarte nicht, dass vom Alten Testament eine gründliche und präzise Geschichte der Menschheit. Etwas später wussten alle Propheten, Dichter und Wissenden, dass ihre Worte Tausende von Jahren später von Menschen auf der ganzen Welt gelesen werden würden der Welt lesen würden? Wir wissen es nicht. Aber wir Es ist erstaunlich, dass genau das passiert ist. Nationen entstanden und verfielen, Städte wurden erobert, Könige lebten und starben, aber das Alte Testament überdauerte sie alle. Das gefällt mir. Was ist Ihre Erwartungen?
- John Bytheway: 00:40:42 Genau diese Idee, speziell für die Schöpfungsgeschichte. Sollte die Schöpfungsgeschichte die wissenschaftlichen Methoden darstellen, die Gott , um das Universum zu erschaffen?
- Hank Smith: 00:40:53 Ja.
- John Bytheway: 00:40:53 Oder ist es eine Geschichte, um etwas anderes daraus zu gewinnen? Denn wie viele verschiedene Schöpfungsberichte haben wir? Die kostbare Perle und Tempel in Genesis, sie müssen nicht perfekt übereinstimmen , denn das ist nicht die Absicht.
- Hank Smith: 00:41:06 Das ist nicht die Absicht.
- Dr. Ross Baron: 00:41:07 Nein, das ist genau richtig. Wunderbar. Nummer neun: Manchmal wollen, dass unsere Propheten perfekt sind. Wir wollen, dass das Haus Israel Perfekt sein. Wir wollen, dass all diese Dinge auf eine bestimmte Art und Weise sind. Warum? Weil wir Erwartungen daran haben, wie ein Prophet sein sollte oder wie Menschen, die Jesus nachfolgen, sein sollten. Aber wir alle versuchen, das hinzubekommen. Eines der coolsten Dinge am Alten Testament ist, dass es den Text nicht bereinigt. In Genesis 27 ist Isaak schon ziemlich senil. Rebekka sagt: „Du brauchst einen Segen. Ich weiß nicht, ob Papa dir den geben wird richtigen Segen.“ Und wir sind in einer Million verschiedener Machenschaften, um , um den Segen zu bekommen. Und wisst ihr, was ich am Ende zu Genesis 27? Dass jeder den Segen bekommen hat, den er sowieso bekommen werden. Übrigens, damit will ich nicht Isaak und Rebekka kritisieren.

- 00:42:01 Ich werde Jakob und Esau in diesem Fall ein wenig kritisieren. Die Die Idee ist, dass sie Fehler gemacht haben. Das ist okay. Das ist okay. Und der Herr wirkt durch das. Man muss es nicht bereinigen. Wir müssen es nicht müssen es nicht perfekt machen. Was das Lehren angeht, müssen Sie sich nicht sich nicht besonders anstrengen, um es perfekt zu machen. Die Schüler werden sagen: „Moment mal, hat Jakob gelogen?“ Ja, das hat er. Ja, das hat er. Ist das in Ordnung? Nein. Und tatsächlich wird er in den nächsten fünf Kapiteln Er wird Karma bekommen, wie du es dir nicht einmal vorstellen kannst. Er wird belogen und auf vielfältige Weise getäuscht werden. Und er wird ein anderer . Er erhebt sich tatsächlich und wird zu einem anderen Menschen, ringt mit Gott, bekommt einen neuen Namen und wird zu dem Mann, der er werden musste. Er hat gelogen. Das ist okay. Das ist es, was steht im Text. Ich sage, versuch nicht, den Text zu bereinigen.
- 00:42:53 Lassen Sie den Text sprechen, was übrigens Gott erhöhen wird. Es erhebt Gott, der durch unvollkommene Menschen wirkt, und verweist auf die Vollkommenheit, Schönheit, Erhabenheit und Majestät Jesu Christi und lässt Menschen Menschen sein. Wenn Ihr Bischof Sie also nicht grüßt, wenn er den Flur entlanggeht, verlassen Sie deshalb nicht die Kirche. Auch er arbeitet daran. Er versucht, Dinge zu verstehen. Und wenn der Präsident, wissen Sie, die Kirche , ist das in Ordnung. Gott bedient sich dieser Menschen, die er vertraut darauf, dass er seine Arbeit erledigt. Meine Nummer neun lautet: Versuchen Sie nicht, den Text zu bereinigen. Text zu bereinigen.
- Hank Smith: 00:43:29 Ross, spielen Sie das in einem Seminar oder einer Sonntagsschulklasse durch. Warum ist das so wichtig? Es ist wichtig, und zwar wirklich.
- Dr. Ross Baron: 00:43:37 Ja. Ich halte das für sehr wichtig. Ich glaube, dass es in einem Seminarunterricht und in einem Evangeliumslehre-Klasse wird es für die Mitglieder erfrischend sein, wenn man den Text für sich sprechen lässt und sich dann zurückzieht und sagt: „Was sind die Grundsätze? Welche Punkte der Lehre haben wir daraus gelernt?“ Text?“ Versuchen Sie nicht, es zu erzwingen. Denn was wir dann versuchen, ist so etwas wie: Nun, was er meinte, war, oder was er sagte, war, aber das steht so nicht im Text. Dann fangen wir an, ein falsches Idol auf, das dann viel zu leicht zu Fall gebracht werden kann. Ja. Also tun Sie das nicht. Tun Sie es einfach nicht. Es ist erfrischend. Vor allem junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren wollen das. Sie wollen die Wahrheit, ungeschminkt, ähnlich wie J. Ruben Clark. Man muss sich nicht an sie heranschleichen . Man muss es ihnen nicht ins Ohr flüstern.
- 00:44:21 Sie wollen einfach, dass es herauskommt. Sie lesen also Genesis 27. Das ist eine abgefahrene Geschichte. Ich bin dabei. Los geht's. Bringen wir es auf den Punkt. Das Prinzip , dass am Ende jeder den Segen bekam, den er sowieso bekommen hätte , ist Macht. Als Isaak seine Hände auf ihre Köpfe legte, gab er den Segen. Gott kann sein Werk tun. Überlassen Sie es nicht Den Text bereinigen. Er ist aus gutem Grund da.

Hank Smith:	00:44:44	Das ist eine Anspielung auf das Neue Testament. Jakobus und Johannes wollen ein samaritanisches Dorf in die Luft sprengen.
John Bytheway:	00:44:51	Ja, hey, lasst sie uns in die Luft jagen.
Hank Smith:	00:44:54	Das ist im Grunde genommen ... Das ist Völkermord. Willst du diese Rasse in die Luft jagen? Und wenn du sagst: „Nun, das ist nicht wirklich das, was sie gemeint. Sie sind eigentlich wirklich ... “
John Bytheway:	00:45:05	Nein, das haben sie gesagt.
Hank Smith:	00:45:07	Das haben sie gesagt.
Dr. Ross Baron:	00:45:07	Ja, das haben sie gesagt. Das haben sie gemeint.
Hank Smith:	00:45:08	Am Ende unterrichten sie Samariter.
Dr. Ross Baron:	00:45:11	Und am Ende taufen sie ... Denken Sie daran, dass sie taufen, das steht in Apostelgeschichte Kapitel acht, sie taufte die ganze Gegend in Samaria, und sie wussten nicht, was der Heilige Geist war, also mussten Petrus, Jakobus und Johannes mussten kommen und ihnen den Heiligen Geist übertragen. Das ist eine schöne wie ein Buchstütze. Das finde ich toll. Einfach großartig.
John Bytheway:	00:45:25	Oh, das gefällt mir.
Hank Smith:	00:45:27	Lassen wir es so stehen, wie es ist.
John Bytheway:	00:45:30	Gestern habe ich das Markusevangelium unterrichtet und als Einleitung habe ich etwas verwendet, das jemand in unserem Podcast zitiert hat, Hank, Julie M. Smith hatte diese großartige Einleitung von <a href="http://BYUnewtestamentcommentary.com">BYUnewtestamentcommentary.com</a> . Sie hat diese schöne Einführung zum Thema Jüngerschaft und sagt: „Okay, schauen wir uns das Markusevangelium an. Die Jünger verstanden die Gleichnisse nicht. Sie stritten sich untereinander. Sie fragten, wer der Größte im Reich Gottes. Sie haben Jesus tatsächlich verraten, denke ich.“ Einer von ihnen hat es getan. Und sie geht diese Liste durch, wie sie sich abmühen, um herauszufinden, wie man ein Jünger sein kann. Ich finde es toll, was du gesagt hast, Ross. Wir müssen das nicht beschönigen. Das tun wir auch. Wir kämpfen mit...
Dr. Ross Baron:	00:46:11	Genau.
John Bytheway:	00:46:12	... auch mit dem, was es bedeutet, Jünger zu sein.
Dr. Ross Baron:	00:46:14	Genau.
John Bytheway:	00:46:14	Willkommen auf der Erde.

- Dr. Ross Baron: 00:46:15 Genau. Das frisch verheiratete Paar, das gerade dabei ist, an ihrer Ehe arbeiten, oder der neue Missionar oder der neue Seminarlehrer, die sagen: „Ich bin nicht perfekt.“ Nun, Sie arbeiten daran. Das ist in Ordnung. Das ist großartig. Seien Sie etwas Gnade. Der Herr hat uns Gnade geschenkt. Das ist keine Entschuldigung, mittelmäßig zu sein, sondern eine Gelegenheit für uns, zu erkennen dass Propheten, Apostel ... Tatsächlich haben Sie Johannes erwähnt, der Wer ist der Größte im Himmelreich? Was glaubst du glaubst, wollen sie wirklich wissen? Sie wollen wissen, wer von ihnen, Jesus. Du bist es, Petrus. Und Petrus sagt: „Ich habe es euch doch gesagt ... Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Er hat mich den Felsen genannt.“ Und Jesus sagt: „Ich Ich habe dich den Felsen genannt, weil du gesunken bist, als du auf Wasser gegangen bist.“ Du interpretierst falsch, warum ich dich Fels genannt habe, okay?
- 00:46:59 Deshalb habe ich dich nicht Fels genannt. Das habe ich noch nie gehört. Und ich habe gerade Ich finde es niedlich, dass es so unverfälscht ist. Ja. Ah.
- John Bytheway: 00:47:08 Ross, ist das mehr als fast jedes andere Buch der Heiligen Schrift?
- Dr. Ross Baron: 00:47:11 Ja, bei weitem. Das Alte Testament in Bezug auf die Bereinigung bereinigt nicht. Es zeigt uns in aller Herrlichkeit unsere Schwäche, unsere menschliche Gebrechlichkeit und unsere Sündhaftigkeit.
- John Bytheway: 00:47:24 Um noch einmal auf das Buch Mormon im Kontext des Alten Testaments zurückzukommen: Hier gibt es diese perfekte Familie, die dem Tabernakelchor aus Jerusalem zuhört Tabernakelchors lauscht, während sie durch die Arabische Halbinsel reist. Nein, eigentlich heißt es: Lasst uns Vater töten. Nein, lasst uns Nephi töten. Hey, lasst uns Vater und Nephi. Man kann sich vorstellen: „Hey, Lehi, was schreibst du da da schreibst?“ Nun, Sarai, ich schreibe alle Probleme unserer Familie auf Probleme auf. Wirklich? Was willst du damit machen? Es an alle Nationen, Stämme, Sprachen und Völker schicken.
- Hank Smith: 00:47:52 Oh.
- Dr. Ross Baron: 00:47:53 Ja, das ist großartig. Es gibt ein paar Hauptthemen, die wir beibehalten können. im Hinterkopf. Das Alte Testament enthält einige Dinge. Diese sind nicht erschöpfend, aber ich werde drei wichtige nennen. Gott wird unsere Schlachten. Nummer zwei: Bündnisse. Und Nummer drei: Opfer. Auch hier gibt es natürlich noch andere Themen, die alle mit Jesus Christus. Aber Mann, eines davon ist, und das übersehen wir ein wenig, dass Gott, wenn wir im Bund sind, unsere Schlachten schlagen wird. Er wird uns durchbringen und dafür sorgen, dass es für uns funktioniert, egal was kommt. wie dieser Kampf aussehen könnte. Es gibt da etwas über Opfer, das für das Alte Testament von entscheidender Bedeutung ist. Übrigens, unsere protestantischen Freunde, die wir lieben und die wir Christen nennen werden, aber die Idee eines Bundes erfordert Gegenseitigkeit, wir gehen freiwillig einen Bund ein, wir uns an den Erlöser binden, wir schließen Bündnisse und Verordnungen und so weiter müssen eingehalten werden.

- 00:48:52 Diese Idee aus dem Alten Testament wird in das Neue Testament übertragen und zum Buch Mormon und natürlich zur Köstlichen Perle
- und die Lehre und Bündnisse. Das ist mein zehnter Punkt: Man muss man einige übergeordnete Meta-Themen verstehen, die im Spiel sind , während man sich mit den Details und Feinheiten beschäftigt. Gott wird kämpft unsere Schlachten. Gott steht in einem Bund mit uns. Es gibt ein Gesetz des Opfers, das auf das ultimative Opfer Jesu Christus hinweist.
- John Bytheway: 00:49:21 Es ist gut, dass wir eine Bundesbeziehung mit ihm haben, denn ich glaube, er hätte uns schon vor langer Zeit verlassen, wenn er nicht in einem Bund mit uns wäre. Ihr könnt nichts nichts richtig machen. Mir gefällt die Vorstellung, einen Bund als eine Beziehung zu betrachten und nicht nur als Vertrag, denn wenn wir an einen Vertrag denken, denken wir an ein Stück Papier, das ich unterschreibe und dann in den Schrank lege. Wenn es um eine Beziehung geht, fühle ich mich Christus gegenüber loyal. Das lässt mich anders über meine Bündnisse nachdenken, wenn es um eine Beziehung geht. Und ich finde es gut, dass immer mehr von uns in diesem Sinne von Bündnissen sprechen und nicht von Verträgen.
- Dr. Ross Baron: 00:49:55 Das ist übrigens sehr hilfreich. Sehr hilfreich.
- Hank Smith: 00:49:58 Ich finde es toll, was Sie gesagt haben, denn wenn man die Genesis liest, sagt Gott: „Ihr seid meine Familie. Diese Familie wird alle Familien segnen.“ Am Ende denkt man: „Er sollte sich besser eine neue Familie suchen.“ Das ist so, als hätte man sich die schlechteste Familie ausgesucht. Ross, einer von Meine Freunde, ihr Name ist Hilary Wright. Sie hat vor vier Jahren unsere Sendung gehört vor Jahren unsere Sendung und sagte: „Hank, ich habe es so satt, Hesed. Hesed dies. Hesed das.“ Hesed ist ein Thema, das immer und immer wieder auftaucht.
- Dr. Ross Baron: 00:50:29 Ja. Ja.
- Hank Smith: 00:50:29 Es ist nur nicht so übersetzt. Können Sie etwas zu diesem Thema sagen?
- Dr. Ross Baron: 00:50:35 Ja, das kann ich. Das ist die Idee der Bundesbeziehung. Und tatsächlich möchte ich in meinen persönlichen Gebeten nicht banal klingen, aber ich Ich bin dir wirklich dankbar für deine „Hesed“ mir gegenüber. Deine ewige Güte, deine Gnade, deine Großzügigkeit, deine zärtliche Barmherzigkeit. Diese Übersetzung lässt zwar Spielraum für Interpretationen, aber mir gefällt, was du gesagt hast, John. Loyalität. Er gibt uns nicht auf, wenn wir ihn nicht ihn nicht aufgeben. Wenn ein junger Mann oder eine junge Frau zu und mit einem bestimmten Problem zu kämpfen hat, und ich Wenn ich gerade als Bischof fungiere, fragen sie: „Soll ich am Sonntag am Abendmahl teilnehmen?“ Oft antworte ich: „Bist du bereit, das Abendmahl zu empfangen?“ am Sonntag am Abendmahl teilnehmen?“ Oft antworte ich: „Bist du bereit, den Namen Christi auf sich zu nehmen?“ Wenn Sie vorhaben, am Dienstag zu sündigen , ist das eine Verhöhnung. Aber wenn Sie dazu bereit sind, dann ist Gott

. Und sie sagen: „Was ist, wenn ich einen Fehler mache?“ Darum geht es bei dem Bund nicht.

- 00:51:26 Diese Treue geht über einen Fehler hinaus, den du machst. Aber wenn du bereit bist, dann setzen wir uns für dich ein. Ich sagte, ich als Bischof wird sich für dich einsetzen. Der Herr wird sich für dich einsetzen. Wenn es Spott ist, wenn du vorsätzliche Sünde planst, dann ist das nicht das, worüber wir hier sprechen. Diese „Hesed“-Beziehung, diese Treue, nein, wir werfen dich nicht aus dem Bund raus. Nein, das passiert nicht passiert. Wir werden mit dir zusammenarbeiten und wir werden alles tun, buchstäblich alles. Jakob Kapitel fünf. Was noch mehr Was hätte ich noch für meinen Weinberg tun können? Was hätte ich noch für dich tun können? Und die Antwort lautet immer: „Es gibt nichts mehr, ich hätte tun können. Ich habe alles getan.“ Das ist Hesed. Wir arbeiten an den Dingen. Es gibt Loyalität, und man arbeitet an den Dingen, und man bereut und kommt immer wieder zurück. Ich kenne immer den Unterschied zwischen dem Heiligen Geist und Satan.
- 00:52:13 Und ich erkenne den Unterschied unter anderem daran, dass es Satan ist, wenn die Stimme in meinem Kopf sagt: Gib auf, hör auf, es zu versuchen, wirf das Handtuch. wurde übrigens vom Heiligen Geist zurechtgewiesen.
- 00:52:25 Ich sage das ganz offen. Der Heilige Geist hat mich zurechtgewiesen. Aber in der Zurechtweisung flüstert er immer Hoffnung. Immer. Satan flüstert niemals Hoffnung zu. Gib auf. Du bist nicht gut genug. Du kannst genauso gut jetzt, wo du das schon gemacht hast. Das ist Satan. Diese Idee, Hank, die du mit deinem Freund angesprochen hast, ist zentral, zentral und so kritisch. Und übrigens auch hoffnungsvoll. Eine der Fragen im Befürwortungsgespräch für die kirchliche Ausbildung ist eine offene, die mir sehr gut gefällt. Sie lautet: Was bedeutet die Sühne Jesu Christi und seine Rolle als Ihr Erlöser und Erlöser für Sie? Als Priestertumsführer hält man dann einfach einfach den Mund halten. Die Antworten der Schüler zu hören, ist ein Wunder. Viele von ihnen konzentrieren sich auf die Möglichkeit, die mir die Sühne Jesu Christi mir gibt, mich zu ändern, besser zu werden, etwas anderes werden und Hoffnung haben.
- John Bytheway: 00:53:23 Diese Vorstellung, dass Gott unsere Schlachten schlagen wird. Mit meinem begrenzten Verständnis von Jesaja so etwas wie: Schließt keine Bündnisse mit anderen. Schließt ein Bündnis mit mir. Ich werde eure Schlachten schlagen. Für einen Teenager denke ich, Bruder Brad Wilcox, du hast das verstanden, weil er dich hat. Zum Glück beruht diese Loyalität auf Gegenseitigkeit. Er wird uns treu sein und uns helfen, Dinge zu bewältigen. Das ist eine Art ist wie Hesed.
- Dr. Ross Baron: 00:53:52 Da haben wir es.
- Hank Smith: 00:53:54 Ja.

- Dr. Ross Baron: 00:53:54 Nun, ich finde es interessant, was Sie gesagt haben, John. Als die Assyrer Jerusalem umzingeln und sagen: „Was sollen wir tun? Was sollen wir tun?“ Nichts. Jesaja sagt: „Seid still. Tut nichts Tut nichts. Gott wird eure Schlacht schlagen.“ Moment mal, wir Sollte ich nichts tun? Verbünde dich mit ihm, mit Gott, vertraue Gott. Er wird sich darum kümmern. Wirklich? Nichts? Meinst du das ernst? Denn sie sind genau dort, und es sind viele. Ihre Lagerfeuer brennen. Ja, mach nichts. Ich werde mich darum kümmern. Ja, Macht.
- Hank Smith: 00:54:26 Es wird alles gut. Es wird alles gut.
- Dr. Ross Baron: 00:54:29 Nachdem wir nun die Top 10 der Dinge, die man im Hinterkopf behalten sollte, durchgenommen haben, dachte ich, es könnte Spaß machen, ein wenig zu modellieren. Schauen wir uns ein paar Texte anschauen und etwas Spaß haben. Schauen wir uns Genesis Kapitel 22. Genesis 22, wenn Sie die Genesis kennen, was Hank offenbar Hank verärgert ist. Ihr kennt die Genesis.
- Hank Smith: 00:54:51 Ich kenne die Genesis.
- Dr. Ross Baron: 00:54:51 Das ist, als Gott ... Das ist die Situation mit Isaak und Abraham. Also, wir sind alle da, Genesis Kapitel 22, Vers eins. Und es begab sich nach diesen Dingen. Nun, dieser Ausdruck, und es geschah nach diesen Ereignissen, lautet auf Hebräisch <Hebräisch>. Dieser spezifische Ausdruck kommt acht Mal vor. Acht Mal. Man könnte meinen, Moment mal, nein, er kommt noch öfter vor. Und es begab sich, kommt 328 Mal. Und „Es begab sich nach diesen Dingen“ kommt acht Mal. Und schau mal, im Zusammenhang mit Abraham, Joseph, Josua und Elia. Was ist mit diesen Propheten? Hier kommt die der Ausdruck <Hebräisch>, und es begab sich nach diesen Dingen . Das wirft die Frage auf: Welche Dinge? Der Erzähler, der jemals Genesis 22 schreibt, ist vermutlich entweder Moses selbst oder Moses, der ein anderes Manuskript redigiert oder bearbeitet. Wer auch immer dies tut , sagt, dass es nach diesen Dingen geschah, und dann werden wir werden den Text vorstellen.
- 00:55:55 Die Frage ist: Welche Dinge? Das Leben Abrahams. Seht mal, Leute, wir haben Abraham in Genesis 11 kennengelernt. Dieser Mann hat alles durchgemacht. Er hat jede Prüfung, jede Bewährungsprobe durchlebt und mit Bravour bestanden. Hier ist es, und es geschah nach diesen Dingen. Was sollen wir jetzt tun? Was sollen wir ? Ist er nicht fertig? Dann heißt es also, dass Gott Abraham versucht hat . Hier kommt Ihre Fußnote ins Spiel. Sehen Sie unten am Ende für „versuchen“. Im Hebräischen heißt es „prüfen oder beweisen“. „Versuchen“ ist die falsche Übersetzung. Das Verb lautet „nasa“. Das bedeutet prüfen, erweisen, versuchen. Es begab sich nach diesen Dingen, <Hebräisch>.

- 00:56:42 Und es begab sich nach diesen Dingen, dass Gott Abraham versuchte, prüfte, und prüfen. Ist er nicht genug geprüft, versucht und geprüft worden
- ? Im Englischen gibt es das nicht. Aber im Hebräischen, dem alten Im Hebräischen, dem biblischen Hebräisch, steht das Verb an erster Stelle, dann folgt das Subjekt. Im Englischen sagen wir, dass das Subjekt zuerst kommt, dann das Verb. Aber im biblischen Hebräisch steht das Verb an erster Stelle, es sei denn, es soll etwas betont werden. Und in diesem Fall, dass Gott Abraham versuchte, kam das Subjekt zuerst. Elohim kommt zuerst. Vehalo- Vaha Elohim, <Hebräisch> Abraham, das heißt, und Gott hat Abraham geprüft, getestet, auf die Probe gestellt. Ich bin Ich werde sogar etwas anderes sagen. Ich spiele hier ein bisschen den Rabbi, okay? Das Wort „nasa“, das „versuchen“, „testen“, „beweisen“ bedeutet, ist in der PL-Form des Hebräischen, also der intensiven Form. Und es kommt so ziemlich nur in der intensiven Form vor. Aber ich habe habe darüber nachgedacht, weil Abraham, dem wir in Genesis Kapitel 11 gelesen haben, hat sich buchstäblich als treu und im Bund .
- 00:57:44 Was ist hier also los? Ein anderes Wort für versuchen, testen, beweisen wäre vielleicht trainieren. Er wird ihn trainieren. Okay, jetzt denken Sie nach, denke nach, denke nach. Wir wissen, was in Genesis 22 passieren wird. Er wird er aufgefordert werden, seinen Sohn zu opfern. Dann stellt sich die Frage: Wenn man trainiert, wofür trainiert man dann? Man trainiert, um wie Gott zu werden. Gott wird dies tun müssen, und es geschah nach diesen Dinge. Welche Dinge? Dieses erstaunliche Leben, das du geführt hast, Abraham, tu Müssen wir dich noch mehr testen? Ich glaube nicht. Ich glaube nicht, dass es darum geht, zu testen, zu testen oder zu beweisen. Ich denke, es ist jetzt ein Trainingsgelände. Wir sprechen hier von einer Eliteausbildung Navy SEALs. Wir reden davon, dass du jetzt zur Elite gehörs. Jakob Kapitel vier, Vers fünf im Buch Mormon. Dies ist in der Gleichnis vom Opfer des einziggezeugten Sohnes des Vaters. Als es nach diesen Dingen geschah, bildete Gott (Subjekt) Abraham aus Abraham.
- 00:58:47 Der Erzähler weiß, dass wir es noch nicht wissen. Und man fragt sich: „Was wird jetzt passieren?“ Und sprach zu ihm: „Abraham, siehe, hier bin ich“, und ich kann nicht anders, ich muss zu Vers zwei übergehen. Okay, jetzt das Englische: Nimm nun deinen Sohn, deinen einzigen Sohn Isaak, den den du liebst. Im Hebräischen bleibt Isaak bis zum Schluss unerwähnt. Im Hebräischen lässt Isaak bis zum Ende offen. Ich kann nicht anders. Kann ich es auf auf Hebräisch machen? John? Okay.
- John Bytheway: 00:59:11 Bitte tun Sie das.
- Dr. Ross Baron: 00:59:11 Es ist, es ist <Hebräisch>.
- 00:59:18 Okay. Mit anderen Worten, Isaak, du hast <Hebräisch> gehört. Isaak ist am Ende. Das Hebräische lautet: Nimm nun deinen Sohn, deinen einzigen Sohn, den du liebst, Punkt, Punkt, Punkt, Isaak. Denn er hat zwei Söhne. Er hat

hat zwei Söhne. Also stellt sich die Frage: Moment mal, dein einziger Sohn? Moment mal, dein einziger <Hebräisch>. Warum ist es dein einziger Sohn, wenn Sie haben noch einen Sohn? Bringen Sie ihn ins Land Moriah in Jerusalem. Opfere ihn dort für ein was? Übrigens, es hat dazu geführt, dass dazu geführt, dass er als Brandopfer, als Olah-Opfer, das ein Opfer, das vollständig verbrannt wird. Das ist vor Moses. Das musst du tun, wie in Levitikus Kapitel eins tun musst. Ich weiß nicht, ob dir das bewusst ist, aber man ein Opfer darbringt, indem man ihm die Kehle durchschneidet, Die Person ausbluten lassen, sie im Grunde genommen in verschiedene Teile zerlegen, dass man den Kopf, den Oberkörper und die Beine hat und dann hat man die Innereien, die alle ordentlich auf dem Altar liegen, und dann verbrennt man alles zu 100 %, damit es vollständig verbrannt ist und zu Gott aufsteigen.

01:00:17 Das ist das Olah-Opfer oder das Brandopfer. Das ist es, was gerade passiert. Nun möchte ich noch etwas sagen, im Englischen Text: Nimm nun deinen Sohn, deinen einzigen Sohn, den du liebst, heißt es <Hebräisch>. Nun kann „na“ im Hebräischen mit „bitte“ übersetzt werden. Und hier kommt es nicht vor. Ich weiß nicht warum, aber es ist die einzige Stelle, die ich kenne, an der Gott „bitte“ sagt, wenn er einen Befehl erteilt. Es ist die einzige Stelle, die ich kenne, an der der Herr „bitte“ sagt. Denn denkt daran: „Und es begab sich nach diesen Dingen“. Abraham wurde geprüft. Er wurde auf die Probe gestellt. Er wurde bewährt, aber Jetzt beginnen wir mit dem Training. Wir gehen auf eine höhere Ebene. Nun wird er in Vers zwei sagen: <Hebräisch>. Nimm bitte deinen deinen Sohn, deinen einzigen Sohn, den du liebst, Isaak. Und du sollst tun. Warum? Weil Jakob Kapitel vier, Vers fünf, es wird es eine Parallele zu meinem einzigen Sohn geben.

01:01:16 Es gibt einen Fall, in dem wir langsamer werden, uns die Prüfung ansehen und einige Fragen stellen. „Und es begab sich nach diesen Dingen“ scheint wie ein Formelhaftes Ding, keine große Sache, aber eigentlich denke ich, dass etwas dran ist.

Hank Smith: 01:01:28 Wunderbar.

John Bytheway: 01:01:29 Ich schaue mir Fußnote 2B zum Wort „dein einziger Sohn“ an und Johannes 3:16. Gott liebte die Welt so sehr, dass er seinen einzigen Sohn hingab Sohn hingegeben. Die Gleichheit, von der Sie sprechen, selbst wenn Sie das Wort nur dort.

Hank Smith: 01:01:49 Das Brandopfer, das war ziemlich anschaulich, was Sie da beschrieben haben. Aber lassen wir es so stehen, wie es ist. Das haben Sie uns gesagt.

Dr. Ross Baron: 01:01:56 Ja, genau. Man darf den Text nicht beschönigen. Das sagt übrigens auch Abraham. Schauen Sie sich Vers drei an. Und Abraham stand früh am Morgen auf, <Hebräisch>. Übrigens musste er das nicht das verwenden. Der Erzähler hätte sagen können, dass er aufstand, aber er muss nicht

steht er nicht auf. Er steht früh am Morgen auf. Abraham ist auf einem Anderes Niveau. Er hört den Befehl. Er <Hebräisch>. Er steht auf. Das war gerade echtes Gringo-Hebräisch. Er steht früh , um dem Befehl Gottes gehorsam zu sein. So mächtig. Dann scheint es, als würden sie nichts sagen, es gibt keinen Text bis Vers vier. Er hebt seine Augen am dritten . Das ist eine ziemlich ernste Reise. Sie haben Hank nicht dabei, und John, der Spaß hat. Wir stapfen nur mühsam in Richtung Moriah. Das ist eine interessante Sache. Jedenfalls ist das eine Möglichkeit, langsamer zu werden, sich einen Text anzuschauen, tief zu graben, Verbindungen zu finden und Fragen zum Text zu stellen.

- 01:02:59 Wieder ziemlich formelhaft. Und es begab sich nach diesen Dingen, wir würden das überspringen. Aber ich halte meine Klasse immer an und sage: „Was Dinge? Worüber sprechen wir?“ Abraham. Wir haben ihn in Genesis 11. Das ist Genesis 22. Leute. Ist euch klar, über wen wir hier eigentlich? Wow. Unglaublich.
- Hank Smith: 01:03:19 Das gefällt mir. Haben Sie noch ein paar weitere Beispiele für uns, die wir üben können?
- Dr. Ross Baron: 01:03:24 Ja, habe ich. Schlagen wir 2. Samuel, Kapitel 11 auf. Der größte König Israels. Der erste König war Saul. Wenn Sie sich im Alten Testament auskennen, dann kam David, dann Salomo. Vor Saul gab es eine Zeit der Richter, und einer der größten Richter war Samuel, der ein Prophet ist. In 1. Samuel, Kapitel 8, will er nicht das Volk wollte einen König haben. Ihr kennt die Geschichte. Und sie verlangten lautstark nach einem König. Er sagte: „Okay, wir geben euch einen König, aber Leute, ihr werdet, das wird ein Problem werden.“
- John Bytheway: 01:03:54 Er lässt sie genau so handeln, wie Sie sagen, richtig?
- Dr. Ross Baron: 01:03:57 Genau. Die Geschichte ist nicht so verlaufen, wie sie verlaufen musste. Eine der großartigen Aussagen von Präsident Henry B. Eyring in einem Interview, als er gefragt wurde, ob er die Gebote, und er sagte: Ich möchte das tun, was Gott bevorzugt, nicht was er erlaubt. Das ist eine großartige, wunderbare Art, über Gebote nachzudenken , denn wenn man mit jungen , fragen sie einen nach Grenzen, und dann bringe ich immer Zitat von Präsident Eyring. Lasst uns tun, was Gott bevorzugt, nicht was er erlaubt. Das ist eine hilfreiche Art, das zu betrachten, ein hilfreicher Rahmen. Und Ihre John, wie in 1 Samuel 8: Er zog es vor, dass sie keinen König hatten, aber er gestattete ihnen, ihre Entscheidungsfreiheit zu nutzen, und gab ihnen einen König, aber er warnte sie. Nun sind wir also bei 2 Samuel 11 angelangt.
- Hank Smith: 01:04:44 Können Sie sich vorstellen, wie der Herr sagt: Okay, okay. Wir werden etwa 2.500 Jahre brauchen, um uns von dieser Entscheidung zu erholen, aber – versuchen wir es.

Dr. Ross Baron:	01:04:54	Richtig? Aber es ist Ihre Entscheidung. Ja.
Hank Smith:	01:04:55	Ihre Entscheidung.
John Bytheway:	01:04:56	Ja.
Dr. Ross Baron:	01:04:57	2. Samuel 11 ist für die Heiligen der Letzten Tage eine entscheidende Geschichte. Einige unserer anderen Freunde und verschiedene Religionen mögen 2. Samuel 11 und 12 nicht besonders. Es ist eine äußerst wichtige Geschichte. Es geschah also, nach Ablauf des Jahres“. Nun müssen wir wieder vorsichtig sein. Wir lesen das im englischen Kontext und denken: „Oh, es ist Januar. Richtig? Es ist Neujahr. Nein, für sie ist das neue Jahr im Der Frühling. Technisch gesehen wäre das ... Aviv ist Frühling. Das wäre ... Und es geschah, nachdem das Jahr verstrichen war. Wir sprechen vom Frühling, „zu der Zeit, da die Könige in den Krieg ziehen in den Krieg ziehen“, denn traditionell kämpften sie nicht im Winter, „Da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel und sie vernichteten die Kinder Ammon“, also drüben in Jordanien, „und belagerten Rabba“, drüben in Jordanien. Dann diese Zeile vom Erzähler:
	01:05:47	Wer auch immer in 2. Samuel erzählt: „David aber blieb noch in Jerusalem“, wenn Sie das unterrichten oder studieren, sollten Sie sollten Sie hier besser etwas langsamer vorgehen. Und Sie müssen einige Fragen stellen. Und die Frage muss lauten: Warum bleibt David in Jerusalem, wenn sie doch in Ammon kämpfen? Und Sie müssen es textlich formulieren. Dies ist ein Kriegerkönig. Er hat keine Angst. Das ist ... David sagt nicht: „Oh, mein , ich bleibe in Jerusalem. Ich habe Angst.“ Das ist ein Krieger. König. Sein Aufenthalt in Jerusalem verstößt gegen mein Mantra, das lautet: Sei dort zu sein, wo man sein soll, wenn man dort sein soll . Wenn du dort bist, wo du sein solltest, wenn du dort sein solltest, werden die meisten Probleme in deinem . Und er ist nicht dort, wo er sein sollte, wenn er dort sein sollte. Er verweilt in Jerusalem, was seltsam ist. Er ist nicht bei seinen Leuten.
	01:06:37	Die Jahre vergingen, und es ist nicht so, dass er eine Pause vom Krieg braucht, er hatte den ganzen Winter Zeit. „Und es begab sich an einem Abend, dass David stand von seinem Bett auf“, da muss man innehalten. Was ist seltsam daran?
John Bytheway:	01:06:49	Er hat vor Einbruch der Abenddämmerung geschlafen.
Dr. Ross Baron:	01:06:53	Boom. Er faulenz nur herum, spielt Videospiele und hängt in seinem Bett herum. Er steht erst am Abend auf. Was, bekommst du dieses Bild? Bekommen wir ein Bild? Das ist seltsam. Was ist Was machst du? Was ist los? Es geschah an einem Abend,

David von seinem Bett aufstand? Huch. Er ist kein Teenager, aber er benimmt sich wie einer. Und er ging auf das Dach des Königs. Nun, das Wort „gehen“ ist etwas schwieriger, aber ich werde es versuchen. Das Wort „gehen“ dort, das Wort „gehen“ auf Hebräisch ist halach. Aber das ist <Hebräisch>. <Hebräisch> ist eine Verbform Form, die intensiv reflexiv ist. Und das ist nicht meine Lieblingsübersetzung Übersetzung. Denkt mal d a r ü b e r nach, Leute. Wie könnte man „gehen“ intensiv reflexiv übersetzen? Er hat einfach den ganzen Tag geschlafen den ganzen Tag geschlafen. Er ist auf dem Dach und er <Hebräisch> auf dem Dach.

01:07:50 Welches andere Wort könnte man hier einsetzen?

John Bytheway: 01:07:52 Tempo?

Dr. Ross Baron: 01:07:53 Auf und ab gehen. Das ist das Wort, das ich übersetze. Er ist in meinen Augen wie ein Löwe im Käfig. Und ich weiß nicht genau, warum er ein Löwe im Käfig ist. Ich weiß nicht , ob er schon einmal etwas gesehen hat oder was los ist, oder ob er ein eingesperrter Löwe ist, weil er weiß, dass er nicht dort sein sollte. Aber mein Punkt ist, dass wir den Text sorgfältig lesen und Fragen zum Text stellen. Er verweilt in Jerusalem, er steht spät auf und er ist <Hebräisch>, das ist das Dach. Er läuft auf und ab und vorwärts. Es findet eine Schlacht statt. Vom Dach aus sah er eine Frau sich waschen, und die Frau war sehr schön anzusehen . Ihr wart beide schon in Jerusalem. Ihr wart in der Stadt Davids. Das Haus des Königs lag höher, und die Stadt fällt zum Teich von Siloah hinunter. Es gibt einen großen Abhang, und man hat die Quelle Gihon.

01:08:42 Es geht also bergab. Es liegt südlich des Tempelbergs. Er steht auf etwas im Haus des Königs, seinem Dach, und kann nach unten schauen hinunterblicken und eine Frau beim Baden beobachten. Nun, die Badegewohnheiten in der Antike, insbesondere in vorrömischer Zeit, ziemlich primitiv. Man badete man in einer Quelle, einem Fluss oder einem Brunnen, und wenn man zu Hause badete, dann meist in einer Art Becken. und du wirst im Grunde genommen eine Schwammwäsche machen oder Öl für die Haare verwenden, zum Beispiel Olivenöl, und sie hatten dieses eine Sache, bei der sie ihre Haut schrubbten, aber das war nicht so oft gemacht. Bei dieser Frau könnte es sich um ein Reinigungsritual Ritual im Zusammenhang mit ihrem Menstruationszyklus sein. Das könnte also der Fall sein. Ist das verständlich? Aber die Tatsache, dass er jetzt diese Frau beim Baden beobachtet, gibt ihm eine Wahl.

01:09:34 Er hat einen freien Willen. Wir sind wieder bei der Handlungsfähigkeit angelangt. Er kann sich selbst entscheiden dort, um sich selbst zu überprüfen. Wie Alma sagen würde: Bekreuzige dich bei . Folge nicht der Begierde deiner Augen. Alma, Kapitel 39: „Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau“, ich bin in Vers drei. „Und einer sagte“, nun schau dir „einer“ an. „Einer“ ist kursiv geschrieben. Was bedeutet kursiv?

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Hank Smith:	01:09:57	Ich glaube, es bedeutet, dass die Autoren der King James Bibel hier ein Wort eingefügt haben, um den Text flüssiger zu machen, aber es steht nicht wirklich dort.
Dr. Ross Baron:	01:10:03	Es steht nicht im Text. „Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau und sprach“ ... Wenn ich es so lese, wer sagt das dann?
John Bytheway:	01:10:11	David ist vielleicht für sich selbst da?
Dr. Ross Baron:	01:10:12	<p>Vielleicht für sich selbst oder für den, mit dem er spricht. „Ist das nicht Bath-Schaaba, die Tochter Eliams, die Frau des Hethiters Uria?“ Mit anderen Worten, es ist als Frage formuliert, aber eigentlich ist es rhetorisch, wenn ich das richtig verstehe. Ist das verständlich? Wenn ich das „eins“ herausnehme und sage „und sagte“, dann weiß er bereits, wer es ist. Okay, jetzt warte, warte, warte, warte. Übrigens, wir sollten ...</p> <p>Batscheva. Das hebräische Wort Bathseba bedeutet Tochter des Bundes. Die Frau von Uria. Uria, Uriyyah, ist das Licht Jehovas. Töte nicht das Licht Jehovas. Tu das nicht. Uria, der Hethiter, also muss er ein Konvertit oder so etwas gewesen sein.</p> <p>Hier kommt das Interessante. Bathshebas Vater, Eliam und Uria, sind beide ... In 2 Samuel 23 gibt es eine Liste von Davids 30 mächtigen Männern.</p>
	01:11:10	<p>Das sind sozusagen seine Elitesoldaten, seine Spezialeinheit. Sie waren seine Kameraden und, wie er es ausdrückte, seine „Kumpels aus dem Schützengraben Kumpels“, bevor er König wurde. Verstehst du? Also Eliam und Uria sind seine 30 tapferen Männer. Aber Moment, es kommt noch mehr.</p> <p>Eliams Vater ist Ahitofel, der Davids persönlicher Berater war. Ahitophel, sein Sohn ist Eliam. Seine Tochter ist Basheba. Er nahm die Frau, die Tochter und die Enkelin seines engen Freundes. Ich weiß. Du</p> <p>Ich dachte, es könnte nicht schlimmer kommen. Der Punkt ist jedoch, dass ich denke, ein Teil der Geschichte ist der Verrat. Es ist ein völliger Verrat an Beziehungen, ein vollständiger Verrat an einem Bund. Es ist ein vollständiger Verrat an Licht, der nur noch mehr zur Tragik dieser Geschichte. Wenn man das versteht und ein wenig tiefer gräbt und herausgefunden hat, wer diese Menschen sind, ist es nicht mehr nur irgendeine Sache. Ich</p> <p>Ich persönlich glaube, dass er wusste, wer Bathseba war. Offensichtlich weiß es, denn Ahithophel ist sein vertrauter Berater.</p>
	01:12:24	<p>Uria und Eliam waren seine mächtigen Mitstreiter im Krieg. Jetzt hat er diese besondere Situation.</p> <p>Ich versuche, eine etwas genauere Lesart des Textes zu modellieren, indem ich den Kontext und die Beziehungen betrachte und zu verstehen, was wir hier lernen können. Was können wir hier lernen? Man könnte noch viel mehr dazu sagen, aber ich denke, das reicht fürs Erste zu diesem Text.</p>
Hank Smith:	01:12:45	Gehen Sie langsam vor und lassen Sie es sagen, was es sagt.

Dr. Ross Baron:	01:12:48	Lassen Sie es sagen, was es sagt, und stellen Sie Fragen. Sie könnten sagen: „Wer ist ein Ahithophel?“ Nun haben Sie Quellen, auf die Sie zurückgreifen können, zum Beispiel den LDS Citation Index, gehen Sie zu den Schriften und nach Ahithophel suchen können. Dann hätten Sie herausgefunden herausgefunden: „Wow, das ist Eliams Vater und Bathseba ist seine Enkelin. Moment mal, er ist Davids vertrauter Berater. Huch.“
John Bytheway:	01:13:08	Oh. Mm.
Hank Smith:	01:13:09	Und das verändert die Geschichte. Es hat mehr Wirkung. Es ist mehr, äh...
Dr. Ross Baron:	01:13:12	Das stimmt. Ja. Mehr Wirkung. Es ist mehr Verrat.
John Bytheway:	01:13:14	Ich erinnere mich, dass ich als Teenager begriff, dass derselbe David, der Goliath erschlug, dieser David war, und das war irgendwie ein Schlag in die Magengrube. Ich dachte: „Moment mal.“
Dr. Ross Baron:	01:13:28	Es ist ein schwerer Tag. Es ist ein schwerer Tag.
John Bytheway:	01:13:33	Ich finde es toll, was du über ... gesagt hast. Ich möchte, dass du mehr darüber erzählst. Das hier ist abschüssig. Von dort oben konnte man wahrscheinlich die Dächer aller Häuser sehen von dort oben sehen.
Dr. Ross Baron:	01:13:42	Ja. Jeder, der schon einmal in der Stadt Davids war und sich den Ort angesehen hat, an dem das Haus des Königs stand, hatte die Möglichkeit, Gelegenheit gehabt, alle unten zu sehen, wenn sie nach draußen gegangen wären und auf dem Dach gewesen wären oder gebadet hätten. Es wäre ein einfacher Blick gewesen. Ihr wisst schon, es geht von hier oben, von den Hängen ganz unten. Noch einmal: Der Teich von Siloah liegt im Süden. Der Gihon Quelle liegt südlich und dann östlich. All dieses Wasser wäre dort gewesen dort gewesen. Die Tatsache, dass sie zu Hause badet, ist entweder ein Reinigungsritual oder sie nimmt ein Bad, aber es wäre eher eine Schwammwäsche gewesen. Es gab kein fließendes Wasser. Das trägt wieder zur Geschichte bei. Was macht er auf dem Dach? Warum auf und ab? Warum bleibt er in Jerusalem? Was geht in seinem ?
Hank Smith:	01:14:28	Es gab so viele Gelegenheiten, aufzuhören.
John Bytheway:	01:14:31	Richtig.
Dr. Ross Baron:	01:14:31	Um aufzuhören. Sei dort, wo du sein sollst, wenn du ... Ja, Sie werden es schaffen. Ja, Sie werden es schaffen.
John Bytheway:	01:14:36	Oh, und das Interessante daran ist, dass sie progressiv sind, ein kleiner Schritt und noch ein kleiner Schritt und noch ein kleiner Schritt. Anstatt zu sagen: „Ich muss ins Haus gehen und ein Kirchenlied singen“, wissen Sie?

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Dr. Ross Baron:	01:14:51	Singen Sie mehr als eine. Ich dachte, das könnte Spaß machen. Gehen Sie zu den Psalmen. Ich wollte ein paar Erzählungen auswählen. Jetzt kommen wir zu einer, die keine Erzählung ist. Es handelt sich um einen Vers, der besonders kraftvoll ist. Und zwar Psalm 82. Okay? Psalm 82.
John Bytheway:	01:15:10	Ooh. Wir wissen, was 82 ist.
Dr. Ross Baron:	01:15:12	In 82:6 haben die Übersetzer es genau getroffen. Die Leute von King James haben sich davon nicht abbringen lassen. In 82:6 heißt es: „Ich habe gesagt: Ihr seid Götter; und ihr alle seid Kinder des Allerhöchsten.“ Ihr seid Götter, das heißt wörtlich Elohim. Das steht dort geschrieben. Es steht geschrieben, dass ihr Elohim seid. Und dann heißt es, ihr alle seid „bene“, Kinder von Elyon. Elyon, El, hört ihr hier das Wort Gott. Elyon ist der höchste Gott. Elyon.“ Also ist "El" die Singularform für Gott. Elohim ist die männliche Plural, mit „im“ am Ende.
	01:15:51	Cherubim ist also mehr als ein Cherub. Das „im“ ist der männliche Plural.
John Bytheway:	01:15:57	Yurim und Thumim.
Dr. Ross Baron:	01:15:58	Urim veTumim bedeutet Licht und Vollkommenheit. Im, wann immer Sie das hören, ist das die männliche Pluralform. Die weibliche Pluralform lautet ot. Mikvot sind wie Taufbecken. Mikvah ist der Singular, mikvot sind Plural. Können Sie mir folgen? In diesem Fall sagt er, dass Sie Elohim sind. Ihr seid alle Elohim. Das bedeutet wiederum, dass dies die Theologie der Heiligen der Letzten Tage ist Theologie der Heiligen der Letzten Tage, dass wir keine andere Spezies als Gott sind. Wir sind Wir sind buchstäblich Kinder Gottes, und in uns ist die Fähigkeit verwoben, ihm ähnlich zu werden. Und er sagt in der Schrift: „Ihr seid Elohim.“ Übrigens könnten wir tausend Rabbiner hinzuziehen. Das ist sagt der Text. Nun werden einige sagen, einige werden sagen: Oh nein, nein, nein. Er meint hier Richter. Ihr seid Richter. Der Kontext ist das Gericht und eure Richter. Lasst mich noch etwas zu Elohim sagen.
	01:16:54	Elohim ist Plural. In Genesis 1, 2 und 3 steht überall Elohim, Plural, Plural, Plural. Aber wir übersetzen es mit Singular. Die Die Theologie dazu aus protestantisch-christlicher Sicht und sogar aus rabbinischer Sicht, dass Elohim ... Nun, hören Sie mir zu, ich verwende hier tatsächlich ihre Sprache, was man als „Pluralität der Majestät“ bezeichnet. Zitat Ende. Das bedeutet, dass Gott zu groß ist, um in einem Singular zusammengefasst zu werden. Wenn wir also von Gott und seinem Charakter sprechen und davon, wer er ist Das heißt, wir müssen den Plural verwenden. Können Sie dieser Logik folgen? Das Problem ist, dass das reine Erfindung ist.
Hank Smith:	01:17:38	Ich, aber es ist so, ja.

Dr. Ross Baron: 01:17:40 Das ist zu 100 % erfunden. Das steht nicht im Text. Und Gott bezieht sich auf sich selbst in der Einzahl, und El ist überall zu finden. Das ist einfach erfunden. Nur weil es nicht zur Theologie passt. Also sagen wir „Pluralität der Majestät“.

Hank Smith: 01:17:53 Nur eine kurze Anmerkung am Rande: Ich glaube, Joseph Smith hatte deswegen einen Streit mit seinem jüdischen Hebräischlehrer.

Dr. Ross Baron: 01:17:58 Ja, das stimmt. Er sagte: „Nun, das ist der männliche Plural.“ Und er antwortete: „Ja, aber das ist nicht wirklich die Bedeutung.“  
Und Joseph sagte: „Nein, genau das bedeutet es.“

Hank Smith: 01:18:06 Ja. Ich glaube, es war Truman Madsen, der diese Geschichte erzählt hat. Ja, er meinte so etwas wie: „Moment mal, du hast gesagt, dass es das ist, was dort steht.“ Nun, das ist nicht wirklich so. Was meinst du damit, es steht nicht so da? Hast du ? Da steht es doch.

Dr. Ross Baron: 01:18:19 Ich weiß, was ein maskuliner Plural ist, wenn ich einen sehe.

John Bytheway: 01:18:23 Gehen Sie zurück zu Genesis 1:26, lassen Sie „uns“.

Dr. Ross Baron: 01:18:27 Uns.

John Bytheway: 01:18:27 Das klingt pluralistisch. Wie „unser“ Mann, das klingt pluralistisch...  
... und nach „unserem“ klingt das nach Plural, nach Ähnlichkeit.

Dr. Ross Baron: 01:18:34 Richtig. Und der Grund, warum sie das in 26 getan haben, John, ist, dass man kannst dich dort nicht aus dem Singular herauskonjugieren. Es gibt keine Möglichkeit, den Text ohne den Plural sinnvoll zu gestalten. Man muss alle Verben in Einklang bringen. Also sagten sie einfach: „Ja, wir können nicht Selbst wenn wir es tun, können wir es nicht tun. Sie trugen weiße Perücken bei sehr kaltem Wetter in England. Okay, wir machen es einfach plural. Ich meine, das ist alles, was wir tun werden. Ich habe Ich habe keine Möglichkeit, das zu umgehen.“

John Bytheway: 01:18:58 Alle dafür? Okay.

Dr. Ross Baron: 01:18:59 Alle dafür. Ja, ja, ja. Das interessiert niemanden.

John Bytheway: 01:19:02 Könnten Sie das bitte auf Hebräisch sagen? Das würde ich gerne hören.

Dr. Ross Baron: 01:19:05 Okay, hier ist das Hebräische, das so kraftvoll ist. Und es sagt Folgendes. Ich bin begeistert. Ich bin froh, dass Sie mich das gefragt haben. Es sagt „ani amarti“.  
Nun, „ani amarti“, wieder das Subjekt zuerst. Es heißt: „Ich habe gesagt ...“ Nun, sie versuchen es und ich habe gesagt, es sollte eigentlich so etwas sein wie, sogar ich sagte. Denn wenn man das Subjekt an den Anfang stellt, ist es, als würde man versuchen

zu sagen: Ich ermächtige. Also Ani Amarti, ich, ich sagte ... Und pass auf. Elohim Atem, Gott, du bist. Klingt hier ein bisschen wie Yoda.

- Hank Smith: 01:19:39 Ja, das stimmt.
- Dr. Ross Baron: 01:19:40 Selbst ich habe gesagt: Ihr seid Götter. Elohim Atem. Atem ist die zweite männliche Pluralform. Ihr seid Gottes <Hebräisch> und Kinder des Allmächtigen. Also habe ich es ausgeblendet. Das ist wörtlich das, was im Hebräischen steht. Das ist nicht umstritten. Ich würde es toll finden, wenn 20 Rabbiner mit mir zusammensitzen, die sagen würden: „Ja, das ist die richtige Übersetzung.“ Nun, sie würden es vielleicht anders interpretieren, offensichtlich, wie es theologisch anders interpretieren, aber das ist was der Text sagt.
- 01:20:11 Nun sagen manche Leute: „Oh, der Kontext, du liest es nicht im Kontext. Hier geht es um Richter. Schau dir Vers eins an. Er richtet sie.“ Das Wort „richten“ kommt in Vers zwei vor, und in Vers drei sprechen wir über Gerechtigkeit und die Verteidigung der Armen und Bedürftigen. Dann werden wir alle wie Männer sterben. Vers sieben. Und dann in Vers acht kommt Richter wieder vor. Viele Leute werden sagen: „Nein, nein, nein, nein. Elohim, das sind Richter.“ Okay, gehen Sie zu Johannes Kapitel 10. Hier liebe ich es, wie Jesus sagt: Ja, genau das meinte ich mit diesen Versen.“ Übrigens, Johannes Kapitel acht, Johannes Kapitel 9, Johannes Kapitel 10, einige der intensivsten Auseinandersetzungen mit den Pharisäern. Übrigens erwähnt Johannes nie Sadduzäer. Dieses Wort kommt im Johannesevangelium nicht vor.
- Hank Smith: 01:20:55 Interessant. Ja.
- John Bytheway: 01:20:56 Wirklich?
- Dr. Ross Baron: 01:20:56 Der Pharisäer tut es, aber der Sadduzäer nicht, denn ich glaube, wenn er sagt Pharisäer sagt, möchte er eigentlich spucken. Johannes ist nicht schüchtern, wenn es darum geht, seiner Meinung nach die Guten und wer die Bösen sind.
- Hank Smith: 01:21:08 Ja.
- Dr. Ross Baron: 01:21:08 Nun gibt es einige Kollegen, die denken, dass wir vielleicht etwas zu hart mit den Pharisäern ins Gericht gehen, aber wenn Johannes, der Geliebte, hier wäre, würde er vor Wut schäumen. Johannes Kapitel 10, gehen wir zu Vers 25. Jesus antwortete ihnen: „Ich habe es euch gesagt, und ihr habt nicht geglaubt: Die Werke, die ich im Namen meines Vaters tue, zeugen von mir. Aber ihr glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört, wie ich euch gesagt habe. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ Und dann geht es weiter, es wird immer intensiver. „Mein Vater, der

sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.“ Und dann kommt es: „Ich und mein Vater sind eins.“ Dun, dun, dun. „Da nahmen die Juden wieder Steine, um ihn zu steinigen.

- 01:21:58 Jesus antwortete: Viele gute Werke habe ich euch von meinem Vater gezeigt; für welches dieser Werke steinigt ihr mich? Die Juden antworteten und sprachen: Wir steinigen dich nicht um eines guten Werkes willen, sondern um Gotteslästerung“, weil du, „obwohl du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst dich selbst zu Gott. Jesus antwortete ihnen: „Psalmen 82:6. Ist es nicht in eurem Gesetz steht geschrieben: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter? Er sagt nicht, dass sie Richter sind. Er antwortet buchstäblich auf ihre Anschuldigung, er würde sich selbst zu Gott macht, indem er aus den Psalmen zitiert und sagt, dass wir alle Elohim sind. Wir alle haben das in uns. Vers 35: „Wenn er sie Götter, zu denen das Wort Gottes kam, und die Schrift nicht gebrochen werden kann, sagt ihr von dem, den der Vater geweiht und in die Welt gesandt, lästerst du Gott, weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn?“ Boom, unglaublich.
- John Bytheway: 01:22:49 Wow.
- Dr. Ross Baron: 01:22:50 Es gibt eine Verbindung zwischen dem Alten Testament und dem Neuen Testament. Ein Teil des Studiums der heiligen Schriften besteht darin, Verbindungen herzustellen und sicherzustellen, dass man verstehen. Also sagt jemand: Nein, nein, nein, das ist nicht, was damit gemeint. Es bedeutet Richter. Und man würde sagen: Oh, und wir und denken: „Oh ja, das stimmt.“ Nein, Jesus sagte, es bedeutet Ihr seid Götter. Habt noch einen super schönen Tag.
- Hank Smith: 01:23:10 Ja. Stimmt.
- John Bytheway: 01:23:12 Vielleicht sind diese Gelehrten einfach schlauer als Jesus.
- Dr. Ross Baron: 01:23:15 Vielleicht.
- John Bytheway: 01:23:15 Das gefällt mir. Jesus hat diesen Vers verwendet, um Nein zu sagen. Er spricht hier eindeutig nicht von Richtern. Das gefällt mir.
- Dr. Ross Baron: 01:23:24 Nein. Sonst ergibt es überhaupt keinen Sinn.
- Hank Smith: 01:23:27 Und Ross, ein Teil der Fähigkeit, die Sie uns beigebracht haben, bestand darin, die Dinge zu betonen, die Jesus betont. Also Psalm 82, ich sollte mich damit beschäftigen .
- Dr. Ross Baron: 01:23:35 Übrigens, das Zitat aus Psalm 82,6 in Johannes 10 ist präzise. Nun, das ist griechisch in Johannes 10, aber es ist die genaue Übersetzung aus dem Griechischen ins Hebräische.

Hank Smith:	01:23:46	Das ist es, worauf er sich bezieht. Ja.
Dr. Ross Baron:	01:23:48	Das ist Macht.
Hank Smith:	01:23:49	Ross, eine Sache, über die John, ich und unser gesamtes Team nachdenken , sind Zuhörer, die Schmerzen haben, die leiden. Wir haben Zuhörer, die das Leid des Todes eines  Kind oder Ehepartner, einen geliebten Menschen, eine Scheidung. Wir haben Zuhörer im im Gefängnis. Wir haben Zuhörer, die unter psychischen Erkrankungen leiden. Einer der Gründe, warum ich Sie eingeladen habe, ist, dass Sie tiefes Mitgefühl für Menschen empfinden. ich Sie über die Jahre kennengelernt habe. Ich weiß nicht genau, , worauf Sie mit dieser Frage hinauswollen, außer dass Sie wissen möchten, ob das Alte Testament helfen kann?
John Bytheway:	01:24:28	Mm-hmm.
Dr. Ross Baron:	01:24:29	Ich liebe diese Frage. Ja, lassen Sie mich das sagen. Für diejenigen, die leiden und all das, was Sie gesagt haben, ich meine, das ist keine Kleinigkeit. Das tiefe Leiden, ich denke, Sie wissen, dass ich im Alter von 44 Jahren Krebs im Stadium IV hatte 44 Jahre alt war, und Stadium vier ist schlimm, weil Stadium fünf das Ende bedeutet . Das war übrigens ein Scherz.
John Bytheway:	01:24:49	Das ist gut.
Dr. Ross Baron:	01:24:50	Ich hatte Chemotherapie, ich hatte Operationen, ich hatte Bestrahlungen, und wir hatten sechs Kinder zu Hause, einen Sohn auf Mission. Es war ziemlich brutal. Und Ich will damit nicht sagen, dass mein Krebs das Wichtigste ist und dass andere Leute, ich verstehe das total, aber lassen Sie mich nur Folgendes sagen: Ich lasse mich gerne mich vom Schriftstudium durchfluten. Damit meine ich, dass ich beim Studium der Texte studiere und als ich Krebs hatte, mussten sie mir Steroide geben, um die Tumore schrumpfen lassen. Ich konnte nicht schlafen. Also war ich um 3:00 Uhr, 2:00 Uhr und konnte buchstäblich nicht schlafen, und ich las die Psalmen, Altes Testament.
	01:25:31	Wir haben uns intensiv damit beschäftigt, aber manchmal las ich einfach die Psalmen, um mich vom Heiligen Geist erfüllen und trösten zu lassen. Und ich kann bezeugen, dass es das auch tat. Es ist so interessant, dass Sie das ansprechen. Weil ich das eigentlich nicht ansprechen wollte, aber das ist faszinierend denn buchstäblich sprach das Wort Gottes im Alten Testament zu meine Seele, gab mir Trost und sprach Frieden. Es sagte nicht, , dass alles gut werden würde. Es sagte nicht, dass ich leben würde, aber es hat mich überwältigt und mir Kraft und Hoffnung gegeben, , noch einen Tag durchzuhalten. Es bezeugte Jesus Christus. Manchmal reicht es schon, das Wort Gottes in Demut und im Geist der Suche zu lesen Die Gnade Gottes war so mächtig. Das war für mich beeindruckend, erstaunlich und unvergesslich. Ich werde dem Herrn für immer dankbar sein für seine Güte, Barmherzigkeit und Geduld mit mir.

Hank Smith:	01:26:28	Ross, das weiß ich wirklich zu schätzen. Dieses Jahr gibt es eine Einladung, diese Worte auf sich wirken zu lassen. Heilen Sie Ihre Wunden.
Dr. Ross Baron:	01:26:39	Das ist genau richtig. Ich finde es toll, dass wir damit abschließen, denn es war wirklich keine tiefgehende Auseinandersetzung. Um 3 Uhr morgens war ich wach, alle anderen im Haus schliefen. Ich stelle mich dem, was auch immer ich zu bewältigen habe. Ich habe die Psalmen aufgeschlagen und lese sie durch, ohne nicht wirklich tief in die Materie ein, aber es heilt mich, zumindest spirituell. Ich kann ehrlich sagen, dass in mancher Hinsicht, während ich , so hell brannte mein Geist wie nie zuvor in meinem Leben gebrannt hat, was mein Zeugnis für Jesus Christus, mein Bekenntnis der Realität dessen, was er getan hat, und der Realität der Auferstehung, von der Realität des Erlösungsplans, vom Propheten Joseph Smith und der Propheten der Neuzeit. Und es war Kraft. Sie ermöglichte es mir, gut durchzuhalten, denn durch das Wort Gottes heilte es meinen Geist und meine Seele.
John Bytheway:	01:27:33	Es geht nicht nur um die genauen Worte, Sätze oder Inhalte, die man liest. Es ging darum, sich in diese Lage zu versetzen, nachzudenken, das Wort Gottes betrachtest und dich einfach dorthin versetzt und Das über sich ergehen zu lassen, ist heilsam. Ganz gleich, was man , wirklich, wenn ich das so sagen darf.
Hank Smith:	01:27:52	John, ist es nicht das, was wir wollen? Zumindest in unserer Sendung? Ja.
John Bytheway:	01:27:56	Das stimmt. Ich bin so froh, dass Sie das bezeugt haben, denn hoffentlich kann jeder hingehen und lesen, statt nur einen Podcast anzuhören und denken, dass man damit für heute mit der Schrift fertig ist. Oh nein, nein, nein, nein. Gehen Sie zu den Worten selbst und lesen Sie einfach die Worte selbst. Das finde ich großartig.
Hank Smith:	01:28:14	Das Tolle daran ist, John, dass wir das dieses Jahr noch sieben Mal mit Ross machen können.
John Bytheway:	01:28:21	Hank, ich war so aufgeregt. Ich halte meine Hand hoch und bin so... das wird so gut werden. Ich kann nicht glauben, dass wir dich wieder dabei haben. Das wird wunderbar. Diese 10 Dinge habe ich aufgeschrieben. Ich wette, wir werden oft darauf zurückkommen, Hank, während wir weitermachen weitermachen.
Hank Smith:	01:28:39	Ja. Wann kommt Ross zurück?
John Bytheway:	01:28:41	Ross ist wieder da für weitere Gedanken, die man im Hinterkopf behalten sollte. Als Nächstes sprechen wir über den Bund, den Bund mit Abraham. Bund. Und ich weiß einfach nicht, wie es möglich ist, das Buch Mormon verstehen kann, ohne den abrahamitischen Bund zu verstehen. Was ist das? Und wie sind wir daran beteiligt? Ich

Ich kann es kaum erwarten, zu hören, was Ross uns das nächste Mal darüber beibringen wird.

Dr. Ross Baron: 01:29:04 Ich bin ziemlich aufgeregt. Ich habe viel, viel dazu zu sagen.

Hank Smith: 01:29:06 Ja.

Dr. Ross Baron: 01:29:06 Das ist großartig.

Hank Smith: 01:29:07 Und das wird Mitte Februar sein. Wir freuen uns also nicht nur auf den Valentinstag, sondern auch auf „The Covenant“.  
mit Ross Baron, Dr. Ross Baron. Ja, das hat viel Spaß gemacht.

John Bytheway: 01:29:16 Das stimmt.

Dr. Ross Baron: 01:29:17 Was könnte romantischer sein als das?

John Bytheway: 01:29:20 Nun, es geht bei uns weiter. Das ist das Interessante daran. Wir sind auserwählt. Ich sage meinen Schülern gerne, dass es so ist, als würde man ausgewählt werden, den Rasen mähen. Man hat sich für eine Aufgabe entschieden, und zwar dafür, allen Familien der Erde. Was könnte besser sein als das?

Dr. Ross Baron: 01:29:36 Nein, das ist genau richtig.

John Bytheway: 01:29:37 Wir möchten uns bei Dr. Ross Baron bedanken und freuen uns sehr, dass er wieder bei uns sein wird. Sind es noch sieben Mal, Hank?

Hank Smith: 01:29:43 Noch sieben Mal, Baby.

John Bytheway: 01:29:45 Ich bin gespannt, wie wir das durchgehen werden. Es wird wunderbar werden. Während wir unser Studium des Alten Testaments fortsetzen, kommen Sie bitte wieder uns wieder besuchen und dies auf followHIM genießen.

Hank Smith: 01:29:57 Als Dankeschön an unsere wunderbaren Zuhörer möchten wir Ihnen gerne die digitale Version unseres Buches „Finding Jesus Christ in the Old Testament“ (Jesus Christus im Alten Testament finden) schenken.  
Testament“ schenken. Es enthält kurze, aussagekräftige Einblicke aus unseren früheren Episoden zum Alten Testament. Besuchen Sie followhim.co, das ist followhim.co, um noch heute Ihr kostenloses Exemplar herunterzuladen. Dort finden Sie auch den Link zum Kauf der gedruckten Ausgabe. Vielen Dank, dass Sie Teil unserer followHIM-Familie sind. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam möglich gewesen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabel Sorensen. Welche Fragen oder Probleme Sie auch haben mögen, die Antwort findet sich immer im Leben und in den Lehren Jesu Christi. Wenden Sie sich an ihn. Folgen Sie ihm.